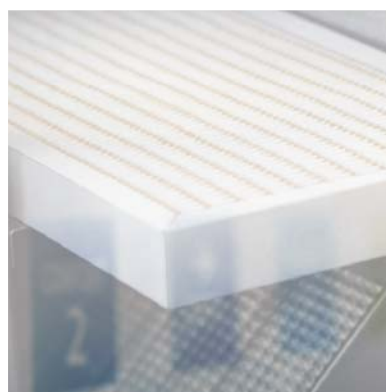
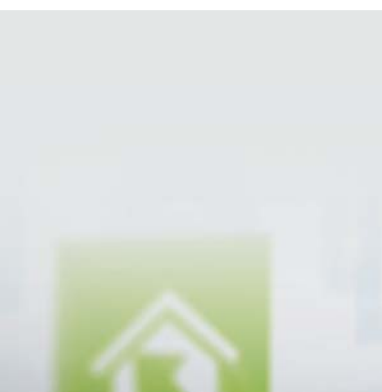




DOMEKT

Gebrauchsanleitung



DE

INHALT

1. EINLEITUNG	4
2. LÜFTUNGSGERÄT FUNKTIONEN	5
2.1. Luftstromregelung	5
2.2. Temperatur Steuerung	5
2.3. Standard Betriebsarten	6
2.4. Spezielle Betriebsarten	6
2.5. ECO Modus	6
2.6. AUTO - Modus	7
2.6.1. Wöchentlicher Betriebszeitplan	7
2.6.2. Luftqualitätskontroll-Funktion	7
3. STEUERUNG UND EINSTELLUNGEN	9
3.1. Bedienpanel C6.1	9
3.1.1. Parameter - Übersicht	11
3.1.2. Einschalten	11
3.1.3. Ausschalten	12
3.1.4. Modus - Wechsel	12
3.1.5. Luftmengen- und Temperatureinstellungen	13
3.1.6. Aktivierung und Einstellung des Luftqualitätskontrollmodus	14
3.1.7. Aktivierung und Einstellung des ECO - Modus	15
3.1.8. Erstellen eines wöchentlichen Betriebsplans	15
3.1.9. Haupteinstellungen	17
3.1.10. Erweiterte Einstellungen	18
3.1.11. Alarme	22
3.1.12. Über das Gerät	22
3.2. Bedienpanel C6.2	23
3.2.1. Ein- / Ausschalten und Ändern der Betriebsarten	23
3.2.2. Benachrichtigungen	23
3.2.3. Bedienfeld - Töne	23
3.2.4. Tastensperre	24
3.3. Steuerung über Smartphone	24
3.3.1. Verbindung zum Klimagerät mit der App „Home“	24
3.3.2. Verbindung zum Klimagerät mit einer „Cloud“-App	25
3.4. Steuerung über Computer	26
3.4.1. Ein- / Ausschalten und Ändern der Betriebsarten	28
3.4.2. Parameter Übersicht	29
3.4.3. Luftmengen- und Temperatureinstellungen	30
3.4.4. ECO und AUTO Modus Einstellungen	31
3.4.5. Belüftung nach Wochenplan	31
3.4.6. Erstellen eines Wochenplans	32
3.4.7. Alarme	33
3.4.8. Einstellungen	34
4. FEHLERSUCHE	38
4.1. Nachrichtentabelle	38
4.2. Tabelle der Leuchtanzeigen des C6.2-Bedienfelds	40
5. REGELMÄSSIGE WARTUNG	41
5.1. Filterinspektion und Austausch	41
5.2. Gerätewartungsliste	48
ANHANG NR. 1. CONTROL Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung	49

1. EINLEITUNG

Das Lüftungsgerät ist so konzipiert, dass eine gute Belüftung der Räume gewährleistet ist. Das Lüftungsgerät entfernt kohlendioxidhaltige Innenluft, verschiedene Allergene oder Staub und ersetzt diese durch gefilterte Frischluft von außen. Da die Außenluft in der Regel kälter oder wärmer als die Abluft ist, gewinnt ein eingebauter Wärmeübertrager Wärmeenergie aus der Raumluft zurück und überträgt den größten Teil auf die Zuluft.

Wenn ein Rekuperator die gewünschte Temperatur nicht erreichen kann, können zusätzliche Heiz- oder Kühlregister aktiviert werden.¹



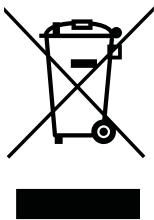
Wärmetauscher oder Heizer/Kühler sind so ausgelegt, dass sie Wärme-/Kühlungsverluste während der Belüftung ausgleichen. Daher empfehlen wir, das Gerät nicht als Hauptheiz-/Kühlungsquelle zu verwenden. Möglicherweise erreicht das Gerät keine benutzerdefinierte Zulufttemperatur, wenn die tatsächliche Raumtemperatur erheblich von der gewünschten Raumtemperatur abweicht. Dieses führt zu einem ineffizienten Betrieb eines Wärmetauschers.



Stellen Sie vor dem Einschalten sicher, dass das Gerät an einem bestimmten Ort installiert und alle Kanäle und Kabel angeschlossen sind. Überprüfen Sie das Gerät auf Fremdkörper oder Werkzeuge. Stellen Sie sicher, dass Luftfilter installiert und der Kondensatablauf angeschlossen sind (falls erforderlich). Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Installateur oder an einen Mitarbeiter von "PICHLER", um sicherzustellen, dass das Gerät betriebsbereit ist.



Wir empfehlen, dass Gerät immer eingeschaltet zu lassen. Wenn keine Belüftung erforderlich ist, müssen Sie das Gerät in einem Mindestmodus (20%) betreiben. Dies sorgt für ein gutes Raumklima und verringert die Feuchtigkeitskondensation im Inneren des Gerätes. Dadurch die elektrischen Komponenten beschädigt werden können.



Dieses Symbol weist darauf hin, dass dieses Produkt gemäß WEEE Richtlinie (2002/96 EC) und geltenden nationalen Gesetzen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden darf. Dieses Produkt sollte an einer ausgewiesenen Sammelstelle oder einer autorisierten Sammelstelle für Recycling von Elektro- und Elektroaltgeräten abgegeben werden. Ein unsachgemäßer Umgang mit dieser Art von Abfällen kann sich negativ auf die Umwelt und menschliche Gesundheit auswirken, da potenziell gefährliche Stoffe im Zusammenhang mit Elektro- und Elektronikaltegeräten auftreten können. Gleichzeitig trägt Ihre Mitarbeit bei der richtigen Entsorgung zur effektiven Nutzung der natürlichen Ressourcen bei. Weitere Informationen darüber, wo Sie Ihre Altgeräte zum Recycling abgeben können, erhalten Sie von Ihrer Stadtverwaltung, Abfallamt, einem zugelassenen Elektro- und Elektronik-Altgerätesystem oder Ihrem Entsorgungsunternehmen.

¹ Abhängig von der gelieferten Ausrüstung..

2. LÜFTUNGSGERÄT FUNKTIONEN

Um eine gute Raumbehaglichkeit zu schaffen, kann die Luftmenge und Lufttemperatur angepasst werden sowie ein wöchentlicher Lüftungsplan erstellt werden. Verschiedene Zusatzfunktionen erleichtern die Steuerung aller Lüftungsvorgänge und reduzieren den Stromverbrauch.

2.1. Luftstromregelung

Die Ventilator Drehzahl der Lüftungsgeräte wird durch den ausgewählten Luftstromregelungs-Modus angepasst:

- **CAV** – Konstante Luftvolumenstromregelung. Die Ventilator Drehzahl wird eingestellt, indem der Luftstrom gemessen und mit dem eingestellten Wert verglichen wird. Der Ventilator dreht sich unabhängig von Druckänderung genau mit der Geschwindigkeit, die erforderlich ist, um das eingestellte Luftvolumenstrom zu erreichen. Wenn beispielsweise Luftfilter verschmutzt sind, wird die Ventilator Drehzahl automatisch erhöht, um dasselbe Luftvolumenstrom wie beim Betrieb mit sauberen Filtern zu erreichen. In den Betriebsarten können die Luftmenge der Zu- und Abluft durch den Benutzer separat eingestellt werden vom. Die Luftvolumenströme können in m^3/h oder in l/s angegeben werden.
- **VAV** – Einstellmodus für die variable Luftmenge (Druckkonstant). In diesem Modus kann der Luftdruck in den Kanälen konstant gehalten werden, während sich die Ventilator Drehzahl an die Druckänderungen im Lüftungssystem anpasst. Der Luftdruck in den Kanälen wird mit optionalen VAV- Drucksensoren gemessen, die in den Zu- und/oder Abluftkanälen installiert und an die Klemmen B6 und/oder B7 des Hauptreglers angeschlossen sind (siehe "Installationshandbuch"). In den Betriebsarten stellt der Benutzer individuell einen gewünschten Luftdruckwert für Zu- und/oder Abluft ein. Der Luftdruck wird in Pa eingestellt und gemessen.
- **DCV** – direkter Luftmengenregelungsmodus. Dieser Modus ist dem CAV-Modus sehr ähnlich, ermöglicht jedoch zusätzlich die Einstellung der Ventilator Drehzahl, indem ein Sensor mit 0 bis 10V- Steuersignal an die Klemmen B6 und B7 der Hauptplatine angeschlossen wird (siehe "Installationshandbuch"). Wenn sich die Steuersignalspannung ändert, wird die Ventilator Drehzahl entsprechend angepasst, d.h. 10 V entsprechen dem eingestellten Volumenstrom, wohingegen 2 V 20% der Lüfterleistung entsprechen.

Die Auswahl der Luftstromregelung wird im Kapitel "Regelung und Einstellung" beschrieben.

2.2. Temperatur Steuerung

Die Temperatur im Lüftungsgerät wird durch Messen der tatsächlichen Temperatur und Vergleichen mit der eingestellten Temperatur aufrechterhalten. Je nachdem, ob die Zuluft erwärmt oder gekühlt werden muss, werden dann Wärmetauscher oder zusätzliche Heizer/Kühler aktiviert/deaktiviert. Verfügbare Temperaturregelungsmethoden:

- **Zulufttemperaturregelung** – das Gerät fördert die Luft mit einer benutzerdefinierten Temperatur.
- **Ablufttemperaturregelung** – Das Gerät wählt automatisch die Zulufttemperatur aus, um sicherzustellen, dass die Ablufttemperatur so schnell wie möglich erreicht und aufrechterhalten wird. Die Raumtemperatur wird über einen integrierten Ablufttemperaturfühler gemessen.
- **Raumtemperaturregelung** – Das Gerät wählt automatisch die Zulufttemperatur aus, um sicherzustellen, dass die Raumtemperatur erreicht und auf dem Wert gehalten wird, der von dem in dem Bedienelement integrierten Sensor gemessen wird. Das Bedienfeld muss in einem Raum installiert werden, in dem eine Temperaturerhaltung erforderlich ist.
- **Balance** – Die Temperatur der zugeführten Luft entspricht der Temperatur der abgesaugten Luft. Daher ist die Auswahl einer gewünschten Temperatur nicht möglich. Die Ablufttemperatur wird von dem integrierten Ablufttemperatursensor gemessen.

Die Auswahl der Temperaturregelung ist im Kapitel "Regelung und Einstellungen" beschrieben.



Um die Zulufttemperatur auf dem Bedienfeld anzuzeigen, muss der Temperatursensor¹ im Zuluftkanal installiert werden (siehe „Domekt-Installationshandbuch“).



¹ Nur für CF 150 F, CF 200 V, CF 300 V-Geräte.

2.3. Standard Betriebsarten

Ihr Lüftungsgerät verfügt über 4 Betriebsarten. In jeder Betriebsart sind die Luftmenge und die gewünschten Temperaturwerte bereits voreingestellt:

	 AUßER HAUS	 NORMAL	 INTENSIV	 BOOST
Belüftungsintensität	20%	50%	70%	100%
Temperatur einstellen	20°C	20°C	20°C	20°C

Diese Einstellungen können geändert werden (siehe "Steuerung und Einstellungen").

2.4. Spezielle Betriebsarten

An Ihrem Lüftungsgerät stehen 4 spezielle Betriebsarten zur Verfügung. Bei der Aktivierung Der Modi KÜCHE, FEUERSTÄTTE und OVERRIDE kann die Zeit auf eine Betriebsdauer von 1 bis 300 Min. eingestellt werden werden. Im URLAUB-Modus kann die Betriebszeit 1 bis 90 Tage betragen oder ein bestimmtes Datum. Die Modi KÜCHE, FEUERSTÄTTE und OVERRRIDE können auch durch anschließen der dafür vorgesehenen Klemmen auf der Hauptplatine aktiviert werden, d.h. durch Anschließen eines Schalters, einer Dunstabzugshaube oder eines Bewegungssensors (siehe "Installationshandbuch"). In jeder Betriebsart sind die Luftmenge und die gewünschten Temperaturwerte voreingestellt:

	 KÜCHE	 FEUERSTÄTTE	 OVERRIDE	 ATURLOSTAOGOSUB
Intensität der Zuluft	80%	60%	80%	Das Lüftungsgerät schaltet sich mehrmals täglich für 30 Minuten ein. Zu anderen Zeiten ist das Lüftungsgerät abgeschaltet. Belüftungsintensität 20%.
Intensität der Abluft	20%	50%	80%	
Temperatur einstellen	20°C	20°C	20°C	20°C

Diese Einstellungen können geändert werden (siehe "Steuerung und Einstellungen").

2.5. ECO Modus

ECO – ein Energiesparmodus zur Minimierung des Stromverbrauchs. Dieser wird reduziert, indem Heiz-/Kühlgeräte ausgeschaltet, die Außenluft maximal genutzt oder die Lüfterdrehzahl verringert werden.

Im ECO – Modus:

- Der elektrische Erhizer ist blockiert, alle anderen externen Luftheiz- / Kühlgeräte sind ausgeschaltet.
- Räume werden ohne Erhitzer/Kühler mit der Außenlufttemperatur in den eingestellten Temperaturbereich gekühlt oder geheizt.
- Wenn die Zulufttemperatur unter einem festgelegten Mindestwert (im Winter) oder über einen Höchstwert (im Sommer) liegt, versucht das Gerät die Lufttemperatur durch Verringern der Luftmenge aufrechtzuerhalten.

Das Einstellen des Temperaturbereichs, das umschalten von Wärmerückgewinnung- oder Heiz-/Kühlgeräten kann in den Einstellungen des ECO-Modus erfolgen (siehe Kapitel "Steuerung und Einstellungen").

Während des Betriebs der ECO-Funktion wird durch die Auswahl der „Konstanten Wärmerückgewinnung“ die Wärmerückgewinnung aktiviert, sobald es möglich ist, Wärme oder Kälte aus den Räumen zurückzugeben, unabhängig von der gewünschten Temperatur. Die konstante Wärmerückgewinnung funktioniert nicht, wenn der freie Kühl-/Heizmodus in Betrieb ist.

2.6. AUTO - Modus

Während des AUTO-Modus wird die Luftmenge durch einen wöchentlichen Zeitplan oder durch die Luftqualität in den Räumen geregelt, d. h. die Belüftung wird nur aktiviert, wenn dies erforderlich oder gewünscht ist.

2.6.1. Wöchentlicher Betriebszeitplan

Wenn Sie möchten, dass das Gerät bei Bedarf funktioniert, können Sie einen wöchentlichen Betriebsplan erstellen. Das Gerät verfügt über 3 wöchentliche Standardbetriebspläne, die auf verschiedene Situationen zugeschnitten sind. Sie können auch Ihren eigenen Zeitplan erstellen:

ARBEITSWOCHE	BÜRO	ZU HAUSE
Nachts arbeitet das Gerät im <i>AUßER HAUS</i> -Modus und wechselt morgens oder abends in den <i>NORMAL</i> -Modus. Das Gerät ist während des Arbeitstages ausgeschaltet.	Das Gerät arbeitet nur an Werktagen: im <i>NORMAL</i> -Modus bis Mittag und im <i>INTENSIV</i> -Modus am Nachmittag. Das Gerät ist nachts und am Wochenende ausgeschaltet.	Das Gerät arbeitet ständig: im <i>AUßER HAUS</i> -Modus während der Nacht und im <i>NORMAL</i> -Modus während des Tages.

Programme, Zeiten und Tage eines Zeitplans können geändert werden (siehe Kapitel „Steuerung und Einstellung“).

2.6.2. Luftqualitätskontroll-Funktion

Die Luftqualitätskontrollfunktion aktiviert die Belüftung nur dann, wenn dies erforderlich ist, z.B. wenn die Luftqualität schlecht ist. Ist die Luftqualität gut, lüftet das Gerät mit minimaler Geschwindigkeit oder sogar ausgeschaltet. Die Luftqualität in den Räumen kann durch Verunreinigungs- oder Feuchtigkeitssensoren kontrolliert werden, die an die Klemmen B8 und B9 der Hauptplatine angeschlossen sind (siehe „Installationshandbuch“).



Die Luftqualitätskontrollfunktion ist im VAV-Luftstromregelungsmodus nicht verfügbar (siehe „Luftstromregelung“). In diesem Fall arbeitet das Gerät im AUTO-Modus nach einem wöchentlichen Betriebsplan.



Da sich die Regelung zur Kontrolle von Luftverunreinigungen und Luftfeuchtigkeit geringfügig unterscheiden, ist die Funktion zur Kontrolle der Luftqualität unterteilt in:

- **Verunreinigungskontrolle**

Die Verunreinigungsfunktion wird über die folgenden Sensoren gesteuert:

CO₂ – Kohlendioxidkonzentrationssensor [0...2000 ppm];

VOC – Luftqualitätssensor [0...100%];

In der Luftverunreinigungsfunktion wird automatisch die Luftmenge im Bereich von 20 bis 70% basierend auf Luftqualitäts-Messwerten ausgewählt. Wenn die Luftverschmutzung innerhalb der benutzerdefinierten Grenzen liegt, arbeiten die Ventilatoren mit minimaler Drehzahl. Mit zunehmender Verschmutzung erhöht das Lüftungsgerät die Ventilatorumdrehzahl und versorgt die Räumlichkeiten mit mehr Frischluft. Es ist auch möglich, das Lüftungsgerät zu stoppen, wenn die Luftverschmutzung gering ist. Hierbei ist die Mindestgrenze für die Lüftungsintensität auf 0% zu ändern (siehe „Steuerung und Einstellungen“). Anschließend schaltet sich das Gerät regelmäßig ein (standardmäßig alle 2 Stunden), um die Luftqualität zu überprüfen. Bei Bedarf wird das Lüftungsgerät eingeschaltet, bis die Verschmutzung verringert ist.

Die Art der angeschlossenen Sensoren und der Bereich der Lüftungsintensität können geändert werden (siehe „Steuerung und Einstellungen“).

- **Feuchtigkeitskontrolle**

Die Feuchtigkeitskontrollfunktion ermöglicht die Entfeuchtung der Raumluft. Mögliche Arten der Entfeuchtung:

1. Wenn die Außenluft Luftfeuchtigkeit über einen zusätzlichen Luftfeuchtigkeitssensor gemessen wird, wird die Raumluft entfeuchtet, wenn die Luftfeuchtigkeit im Freien niedriger ist als in den Innenräumen. Die Raumluftfeuchtigkeit wird von einem separaten Sensor überwacht, der an einer Steuerplatine angeschlossen oder in ein Bedienfeld integriert ist. In den Einstellungen: Sensortyp RH einstellen und einen der angeschlossenen Sensoren zur Messung der Außenluftfeuchtigkeit auswählen (siehe "Steuerung und Einstellungen"). Im AUTO-Modus laufen die Lüfter mit minimaler Geschwindigkeit, solange die Raumluftfeuchtigkeit unter dem Sollwert liegt (siehe "Verunreinigungs-kontrolle"). Wenn die Luftfeuchtigkeit im Freien niedriger ist als in den Innenräumen und eine Entfeuchtung der Räumlichkeiten erforderlich ist, wird die Lüftergeschwindigkeit schrittweise erhöht und trockene Luft zugeführt.
2. Wenn kein Luftfeuchtigkeitssensor im Freien verwendet wird, funktioniert die Funktion "Luftfeuchtigkeitskontrolle" genauso wie die Funktion "Verschmutzungskontrolle", es wird jedoch anstelle eines Luftqualitätssensor ein Luftfeuchtigkeitssensor verwendet, der an den Regler angeschlossen oder in das Bedienfeld integriert ist.
3. Bei Verwendung einer externen DX-Einheit oder eines Wasserkühlers (aktiviert in den "Steuersequenz-Einstellungen") ist eine zusätzliche Entfeuchtung durch Kühlung der Zuluft möglich. In diesem Fall wird der Sollwert für die Zulufttemperatur ignoriert und es wird kältere, aber trockenere Luft zugeführt, bis das gewünschte Raumfeuchtigkeitsniveau erreicht ist. Wenn ein Außenluftfeuchtigkeitssensor verwendet wird und die Außenluft trockener ist, versucht das Lüftungsgerät die Innenluftfeuchtigkeit zu senken, indem es trockenere Außenluft zuführt, bevor die Kühleinheiten aktiviert werden. Die Entfeuchtung mit Kühlgeräten ist sowohl im AUTO-Modus- als auch im Standard Lüftungsmodus möglich.

Um eine DX_Einheit oder einen Wasserkühler zur Entfeuchtung der Zuluft zu verwenden, aktivieren Sie eine Option "Entfeuchten mit Kühlung zulasse" (siehe "Einstellungen" für die Steuerungssequenz!). In den Einstellungen der Standard-Lüftungsmodi wird eine Option zur Eingabe eines Wertes für die gewünschte Luftfeuchtigkeit angezeigt.

3. STEUERUNG UND EINSTELLUNGEN

Das Lüftungsgerät kann auf folgende Wege leicht gesteuert werden:

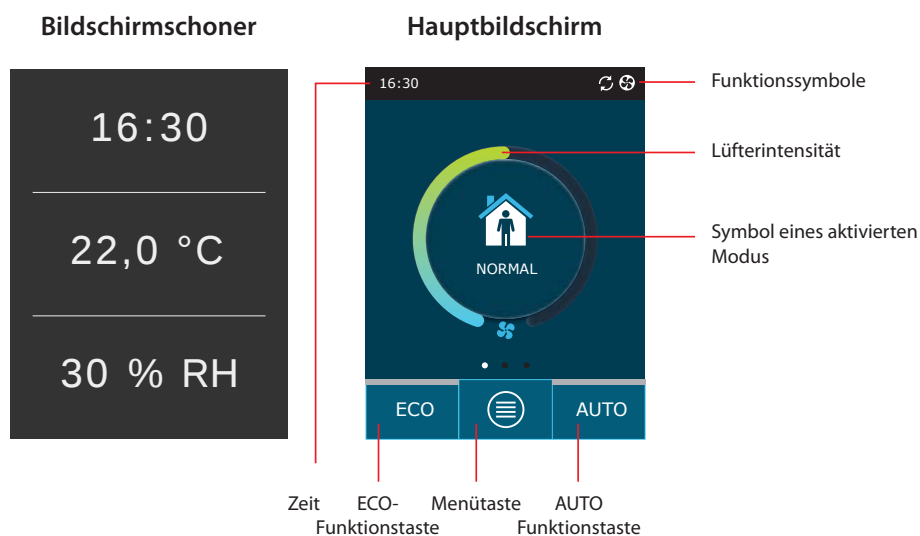
- Fernbedienung
- App
- Web Browser

Das Lüftungsgerät kann (je nach Ausstattung) folgende Bedienfelder haben:



3.1. Bedienpanel C6.1

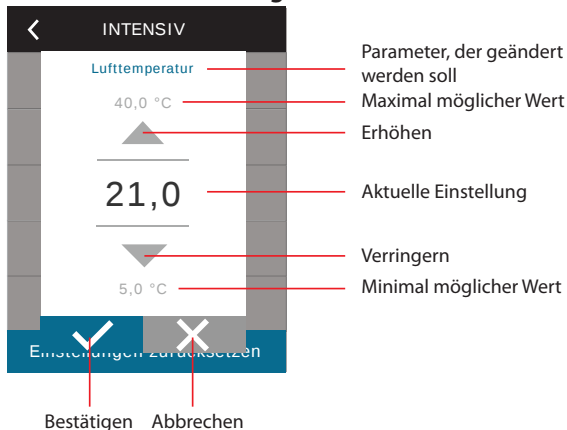
Panel mit Touch – Display. Dieses Bedienpanel dient zum Anzeigen und Ändern verschiedener Funktionen und Einstellungen des Lüftungsgeräts. Wenn das Gerät an das Stromnetz angeschlossen ist, wird auf dem Bedienfeld der Startbildschirm oder rein Bildschirmschoner angezeigt, den Sie mit einem einzigen Tastendruck ausschalten können. Das Touch-Display reagiert auf sanfte Berührungen. Verwenden Sie daher keine scharfen Werkzeuge (Schraubenzieher oder Stifte). Üben Sie auch keine übermäßige Kraft aus, da dies das Display beschädigen kann.



Menüfenster



Fenster zur Parameteränderung



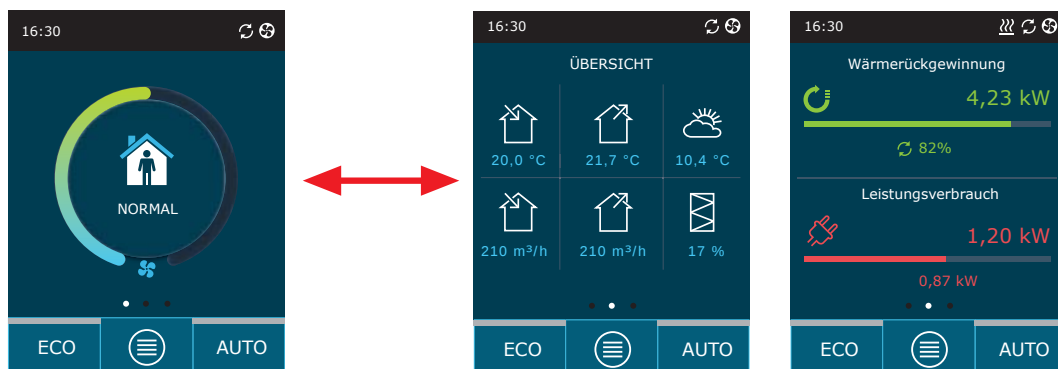
Bedienfeldsymbole

	Ventilatorbetrieb
	Energierückgewinnungsbetrieb
	Heizregisterbetrieb
	Kühlregisterbetrieb
	Heizanforderung vorhanden, wird aber aktuell vom ECO-Modus blockiert
	Kühlanforderung vorhanden, wird aber aktuell vom ECO-Modus blockiert
	ECO-Modus ein. Reduzierung des Luftstroms.
	ECO-Modus ein. Freier Kühlbetrieb.

	ECO-Modus ein. Freier Heizbetrieb.
	Alarmsignal (siehe Abschnitt Fehlerbehebung)
	Zuluft
	Fortluft
	Außenlufttemperatur
	Luftfilter
	Unmittelbare Wärmerückgewinnung des Lüftungsgeräts
	Unmittelbarer Stromverbrauch des Lüftungsgeräts

3.1.1. Parameter - Übersicht

Wischen Sie das Hauptfenster zur Seite, um verschiedene Parameter anzuzeigen: Luftstrom, Temperaturen, Filterverschmutzung, Energierückgewinnung und Stromverbrauch.



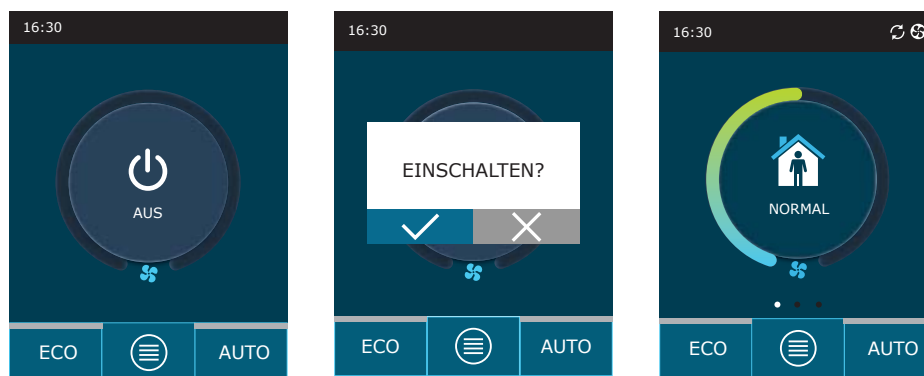
Weitere Parameter finden Sie im Menüabschnitt "Übersicht".



3.1.2. Einschalten

Das Gerät muss angeschaltet sein, um mit einem ausgewählten Lüftungsmodus, Zeitplan oder Luftqualität zu arbeiten. So schalten Sie Ihr Lüftungsgerät ein:

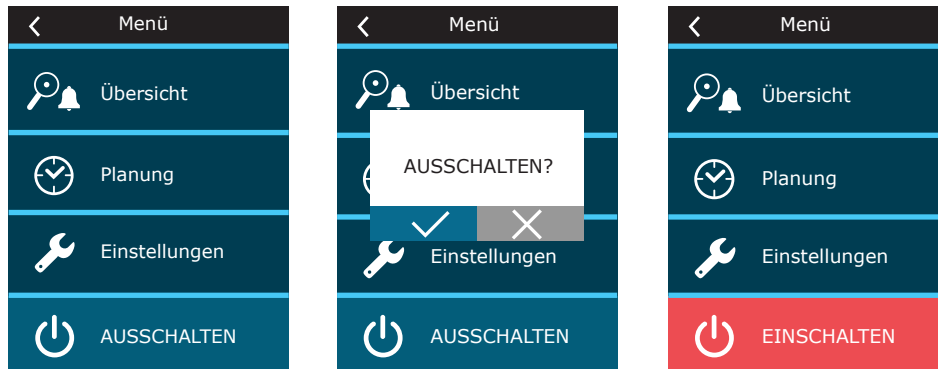
1. Drücken Sie die AN/AUS Taste in der Mitte des Startbildschirms.
2. Bestätigen Sie die angezeigte Meldung.
3. Ein Symbol erscheint in der Mitte des Startbildschirms, welches den Betriebsmodus zeigt, der in Kürze gestartet wird.



3.1.3. Ausschalten

Wenn Sie möchten, dass das Gerät unabhängig vom Betriebszeitplan und anderer Funktionen nicht mehr arbeitet, können Sie es ausschalten. So schalten Sie das Gerät aus:

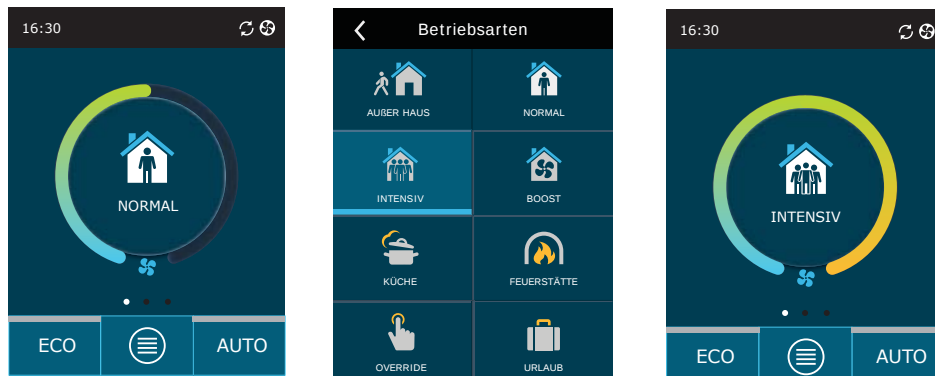
1. Drücken Sie die Menütaste unten auf dem Startbildschirm
2. Drücken Sie die EIN/AUS Taste unten im Menüfenster.
3. Bestätigen Sie die angezeigte Meldung
4. Drücken Sie oben im Fenster auf ein Zurück-Symbol, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.



3.1.4. Modus - Wechsel

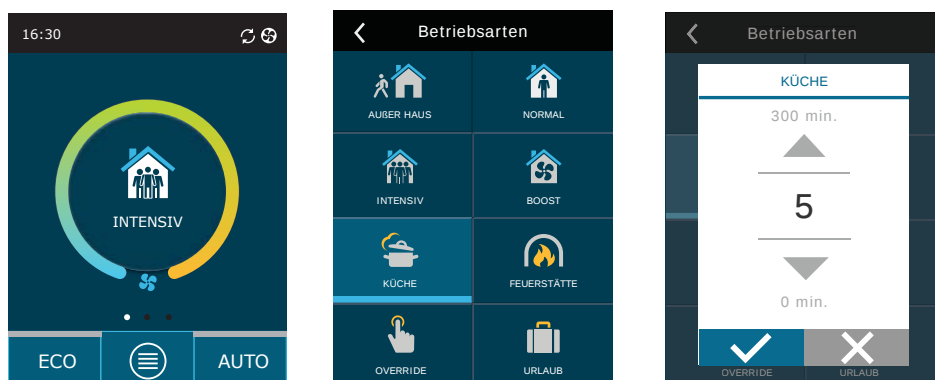
So aktivieren Sie einen Standard-Belüftungsmodus:

1. Drücken Sie auf ein Symbol, das den aktuellen Betriebsmodus in der Mitte des Startbildschirms anzeigt.
2. Wählen und drücken Sie eine gewünschte Betriebsart.
3. In der Mitte des Startbildschirms wird ein Symbol für den ausgewählten Betriebsmodus angezeigt.



So aktivieren Sie einen speziellen Lüftungsmodus:

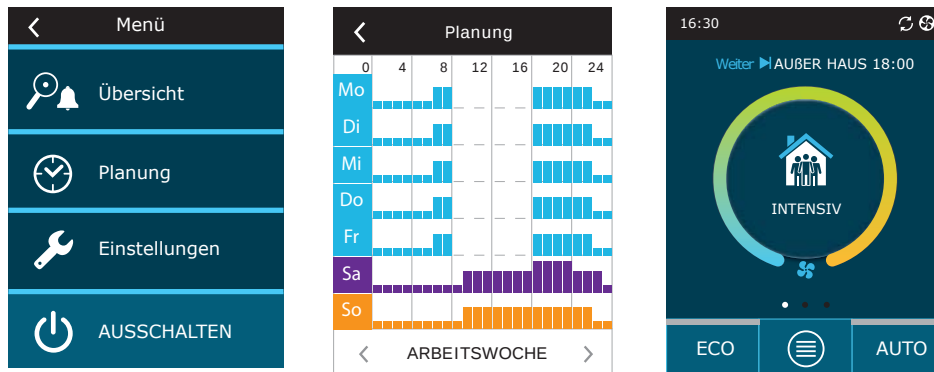
1. Drücken Sie auf ein Symbol, das den aktuellen Betriebsmodus in der Mitte des Startbildschirms anzeigt.
2. Wählen und drücken Sie den gewünschten Speziabetriebsmodus.
3. Wählen Sie mit den Pfeiltasten die gewünschte Betriebsdauer und drücken Sie zur Bestätigung.
4. Drücken Sie auf das Zurück-Symbol oben auf dem Bildschirm, um zum Startbildschirm zurückzukehren.



Wenn in einem speziellen Modus gearbeitet wird, wird der Luftstrom unabhängig von der gewählten Luftstromregelungsmethode durch die CAV-Methode aufrechterhalten.

So aktivieren Sie die Belüftung nach einem wöchentlichen Zeitplan¹:

1. Drücken Sie die Menütaste unten auf dem Startbildschirm.
2. Klicken Sie im Menüfenster auf die Schaltfläche "Planung"
3. Verwenden Sie die Pfeile am unteren Rand des Fensters, um einen gewünschten Wochenplan auszuwählen.
4. Drücken Sie zweimal auf ein Zurück-Symbol, um zum Startbildschirm zurückzukehren.
5. Drücken Sie die AUTO-Taste, um die geplante Belüftung zu aktivieren.
6. Informationen zu bevorstehenden Änderungen im Zeitplan werden oben auf dem Bildschirm angezeigt.



3.1.5. Luftmengen- und Temperatureinstellungen

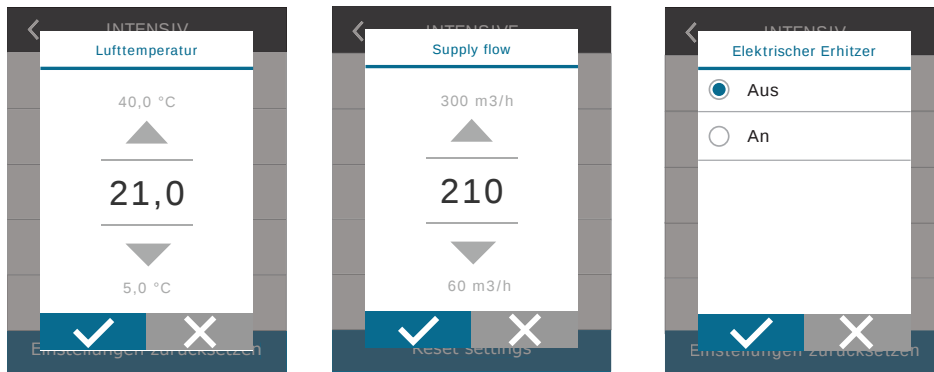
Sie können den Luftstrom für Zu- und Abluft sowie gewünschte Temperatur einstellen und einen elektrischen Erheizer für jeden Lüftungsmodus ein- und ausschalten. Wenn ausgeschaltet, schaltet sich der Heizer nicht ein, auch wenn die gewünschte Temperatur nicht erreicht wird. Wenn eingeschaltet, arbeitet der Heizer nur, wenn ein Wärmetauscher alleine die Temperatur nicht erreichen kann.

Änderung der Einstellungen für den Lüftungsmodus:

1. Drücken Sie auf ein Symbol, das den aktuellen Betriebsmodus in der Mitte des Startbildschirms anzeigt.
2. Drücken Sie eine beliebige Modustaste und halten Sie sie 5 Sekunden lang gedrückt.
3. Drücken Sie einen Parameter, den Sie ändern möchten.
4. Wählen Sie mit den Pfeiltasten den gewünschten Wert aus und bestätigen Sie.
5. Drücken Sie oben auf dem Bildschirm auf ein Zurück-Symbol, um zum Startbildschirm zurückzukehren.



¹ Wöchentliche Belüftung ist nicht möglich, wenn die Luftqualitätskontrolle aktiviert ist.

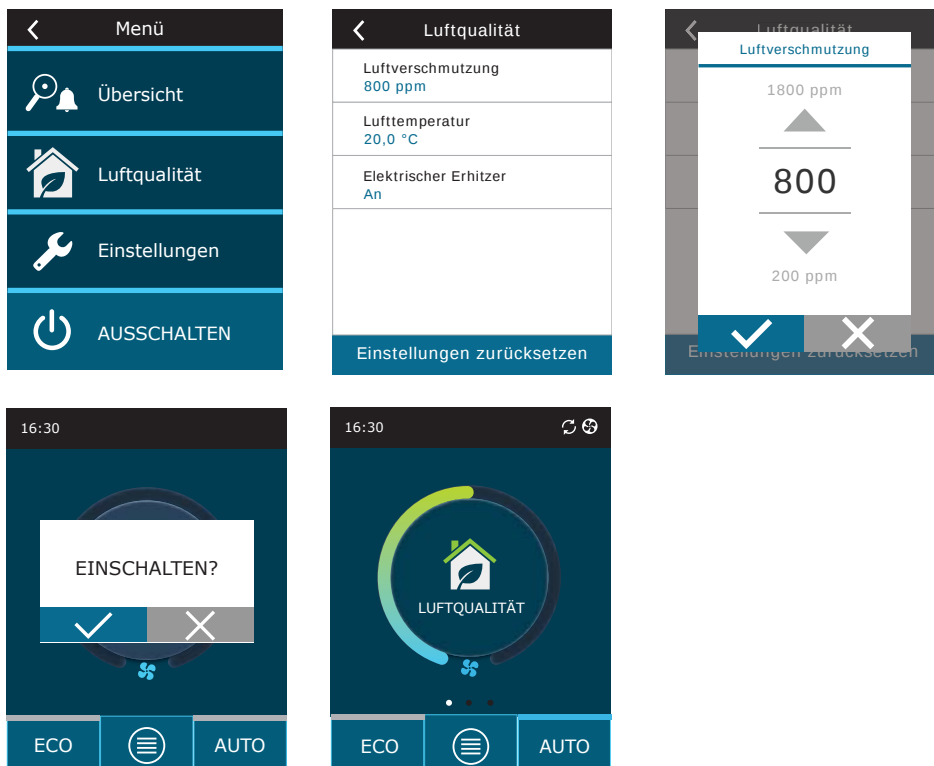


3.1.6. Aktivierung und Einstellung des Luftqualitätskontrollmodus

Wenn Luftqualitätssensoren an die Hauptplatine angeschlossen sind oder die Verunreinigungs-/Feuchtigkeitskontrollfunktion aktiviert ist (siehe "Erweiterte Einstellungen"), wird anstelle der Schaltfläche "Luftqualität" die Schaltfläche "Zeitplanung" angezeigt. Weitere Informationen zur Luftqualitätskontrollfunktion finden Sie im Kapitel "Luftqualitätskontrollfunktionen".

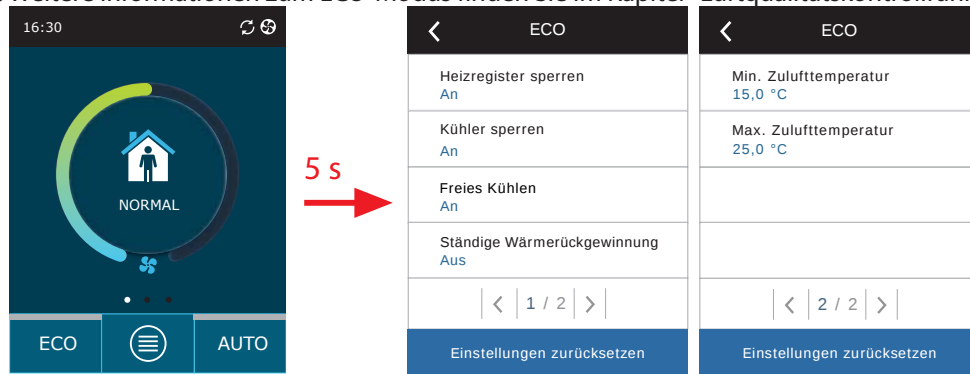
So geben Sie gewünschte Grenzwerte ein und aktivieren die Belüftung durch Luftqualität:

1. Drücken Sie die Menü-Taste unten auf dem Startbildschirm.
2. Drücken Sie die Taste "Luftqualität".
3. Wählen Sie einen Parameter aus, den Sie ändern möchten.
4. Wählen Sie mit den Pfeiltasten den gewünschten Wert aus und bestätigen Sie.
5. Drücken Sie oben auf dem Bildschirm das Zurück-Symbol, um zum Startbildschirm zurückzukehren.
6. Die Belüftung durch Luftqualität wird durch drücken der AUTO-Taste eingeschaltet, während das Gerät in einem beliebigen Modus betrieben wird.
7. Wenn das Gerät gestoppt wurde, wird durch Drücken der AUTO-Taste eine Meldung angezeigt, deren Bestätigung die Belüftung durch Luftqualität aktiviert.



3.1.7. Aktivierung und Einstellung des ECO - Modus

Der ECO – Modus kann in jedem Lüftungsmodus durch Drücken der ECO-Taste am unteren Rand des Startbildschirms aktiviert werden. Weitere Informationen zum ECO-Modus finden Sie im Kapitel „Luftqualitätskontrollfunktionen“.



Ändern der ECO-Modus Einstellungen:

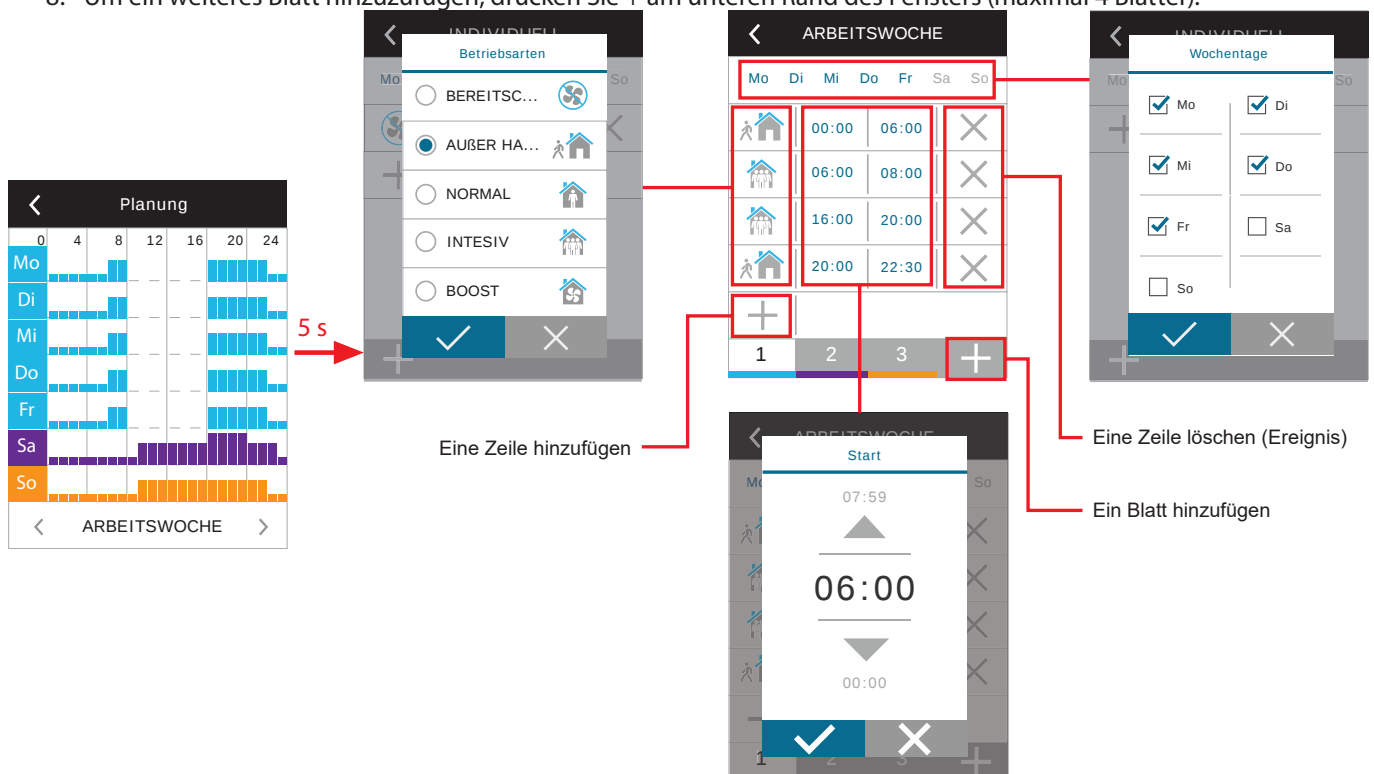
1. Drücken Sie die ECO-Taste und halten sie 5 Sek.lang gedrückt
2. Drücken Sie einen Parameter, den Sie ändern möchten.
3. Wählen Sie eine gewünschte Option oder stellen Sie mit den Pfeiltasten den gewünschten Wert ein.
4. Bestätigen Sie Ihre Auswahl.
5. Drücken Sie oben im Fenster das Zurück-Symbol, um zum Startbildschirm zurückzukehren.

3.1.8. Erstellen eines wöchentlichen Betriebsplans

Sie können die Lüftungsmodi, die Betriebszeit und den Tag für alle Standardbetriebspläne ändern.

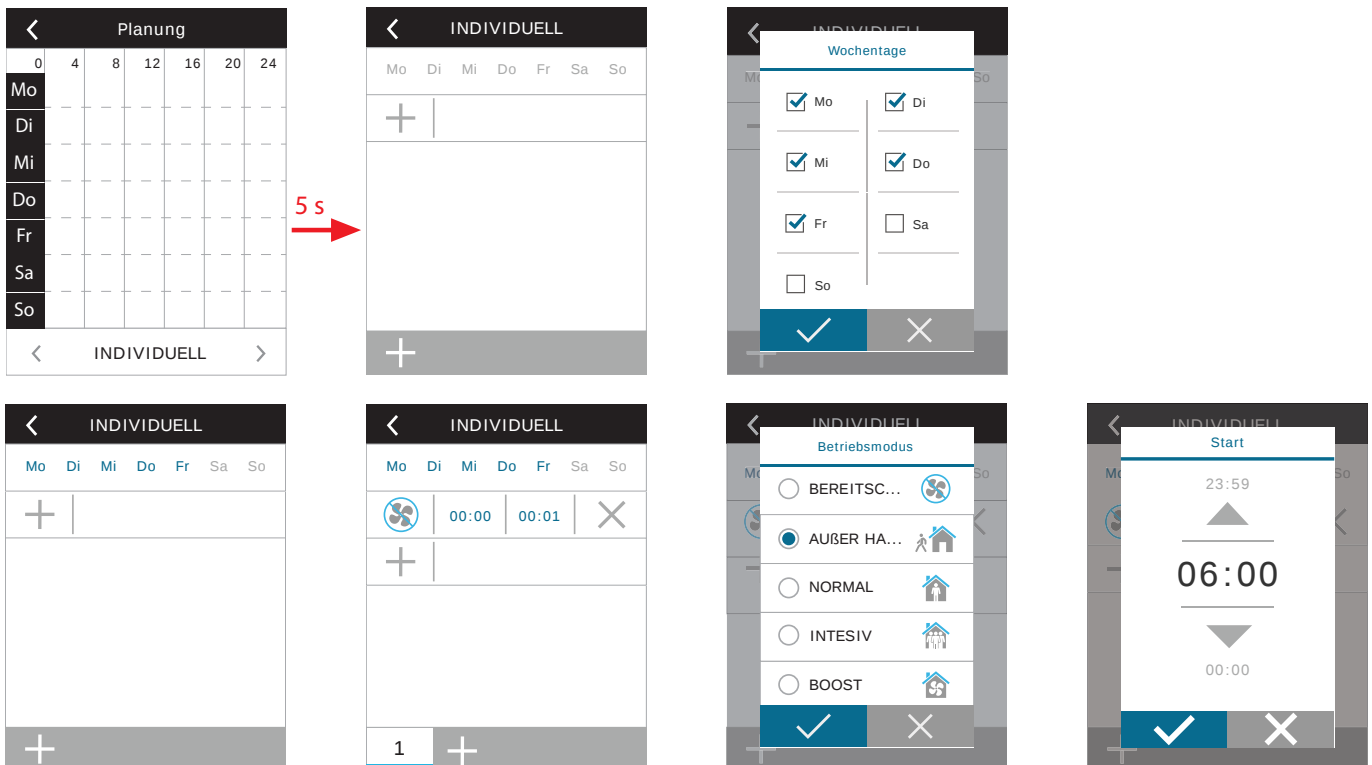
So ändern Sie die Einstellungen eines Standardzeitplans:

1. Wählen Sie einen Wochenplan aus, wie in Kapitel „Moduswechsel“ gezeigt.
2. Drücken Sie die Mitte des Zeitplanfensters und halten Sie sie 5 Sekunden lang gedrückt.
3. Durch Drücken der Wochentagszeile können Sie auswählen, für welche Wochentage dieses Planungsblatt gültig ist.
4. Durch Drücken des Lüftungsmodus-Symbols links können Sie den gewünschten Lüftungsmodus auswählen.
5. Drücken Sie auf die Zeit eines bestimmten Lüftungsmodus, um die Start- und Endzeiten des Vorgangs zu ändern.
6. Drücken Sie rechts auf X, um eine Zeile (Lüftungsmodus und Start- / Endzeit des Vorgangs) aus einem Zeitplan zu löschen.
7. Um eine weitere Zeile hinzuzufügen, drücken Sie + unter der letzten geplanten Zeile (maximal 5 Zeilen). Wenn das letzte Ereignis um 24:00 Uhr endet, müssen Sie es löschen, um eine neue Zeile hinzuzufügen.
8. Um ein weiteres Blatt hinzuzufügen, drücken Sie + am unteren Rand des Fensters (maximal 4 Blätter).



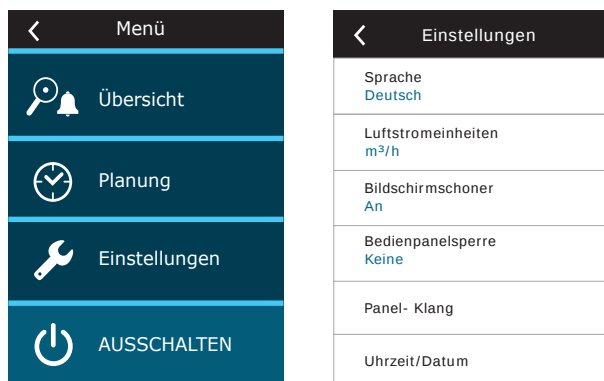
Erstellen eines wöchentlichen Betriebszeitplans:

1. Wählen Sie einen Wochenplan „Meine Woche“, wie in Kapitel „Moduswechsel“ gezeigt.
2. Drücken Sie die Mitte des Zeitplanfensters und halten Sie sie 5 Sekunden lang gedrückt.
3. Drücken Sie auf die Wochentagszeile, um auszuwählen, für welche Wochentage dieses Planungsblatt gültig ist.
4. Drücken Sie das Symbol + und fügen Sie eine neue Zeile hinzu.
5. Drücken Sie auf das Lüftungsmodussymbol links, um den gewünschten Lüftungsmodus auszuwählen. Es ist nicht erforderlich, einen STANDBY-Modus in den Zeitplan für Intervalle aufzunehmen, in denen das Gerät nicht funktioniert. Das Gerät wird in Intervallen angehalten, für die kein Lüftungsmodus zugewiesen ist.
6. Stellen Sie die Start- und Endzeit für einen Lüftungsmodus ein. Wenn Sie eine 24-Stunden-Lüftung benötigen, stellen Sie die Startzeit auf 0:00 Uhr und die Endzeit auf 24:00 Uhr ein.
7. Um eine weitere Zeile hinzuzufügen, drücken Sie + unter der letzten geplanten Zeile (maximal 5 Zeilen). Wenn das letzte Ereignis um 24:00 Uhr endet, müssen Sie es löschen, um eine neue Zeile hinzuzufügen.
8. Um ein weiteres Blatt hinzuzufügen, drücken Sie + am unteren Rand des Fensters (maximal 4 Blätter).



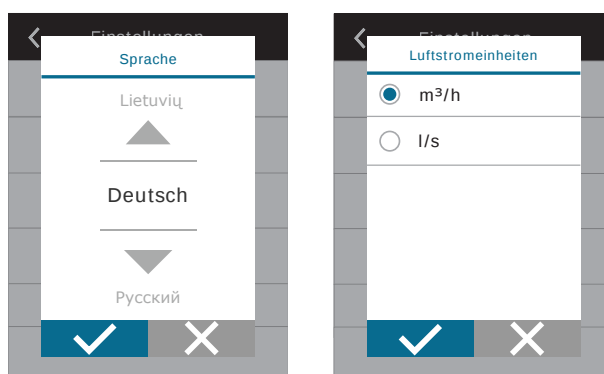
3.1.9. Haupteinstellungen

Im Menüpunkt EINSTELLUNGEN können Sie die Einstellungen der Hauptbenutzeroberfläche ändern:



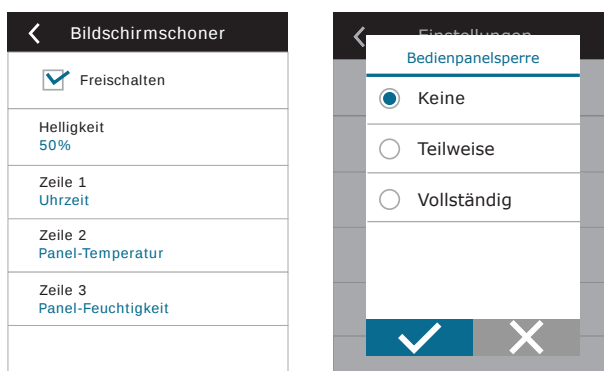
Sprache – Stellen Sie mit den Pfeilen die gewünschte Bedienfeldsprache ein.

Luftvolumenstrom Einheiten – Einheiten für des gemessene Luftvolumenstromes auswählen.



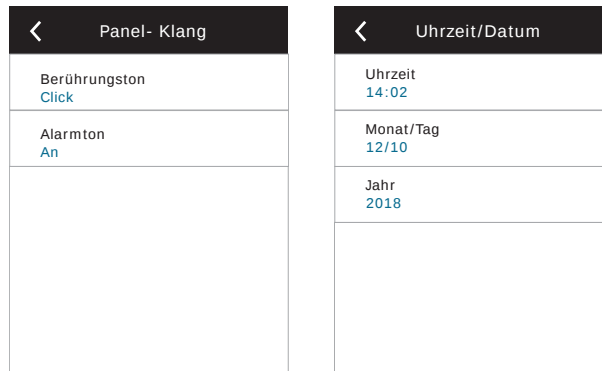
Bildschirmschoner – Schaltet den Bildschirmschoner ein / aus. Der Bildschirmschoner wird aktiviert, wenn ein Bedienfeld länger als 1 Minute nicht verwendet wird. Sie können die Helligkeit eines Bildschirmschoners sowie die Einstellungen und die Reihenfolge, in der sie angezeigt werden, auswählen. Wenn ein Bildschirmschoner deaktiviert ist, wird das Display des Bedienfelds ausgeschaltet, wenn es länger als 1 Minute nicht verwendet wird. Tippen Sie zum Aufwecken auf einen Bildschirm.

Bedienfeldsperre – Es ist eine teilweise oder vollständige Bedienfeldsperre verfügbar. Die Teilsperre ermöglicht das Ein- und Ausschalten eines Lüftungsgeräts und die Auswahl des gewünschten Lüftungsmodus, jedoch keine Änderung der Lüftungseinstellungen. Die vollständige Bedienfeldsperre verhindert, dass der Benutzer das Bedienfeld verwendet. Um das Panel zu entsperren, müssen Sie Ihren vierstelligen PIN-Code eingeben. Wenn die Sperre aktiviert ist, wird das Bedienfeld jedes Mal gesperrt, wenn der Bildschirmschoner aktiviert wird.



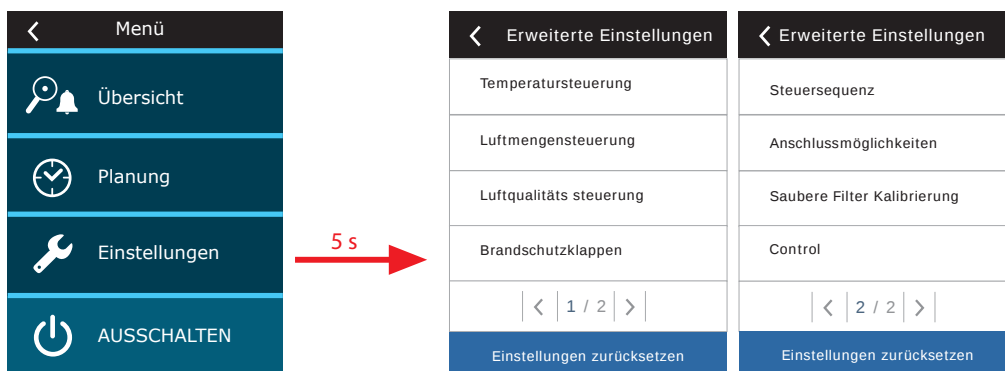
Bedienfeldton – Ein- / Ausschalten von Berührungs- und Nachrichtentönen.

Uhrzeit / Datum – Einstellen der Uhrzeit und des Datums, die für einen wöchentlichen Betriebsplan oder andere Funktionen verwendet werden.

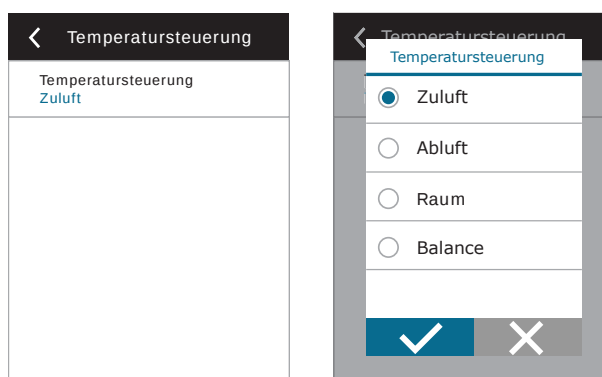


3.1.10. Erweiterte Einstellungen

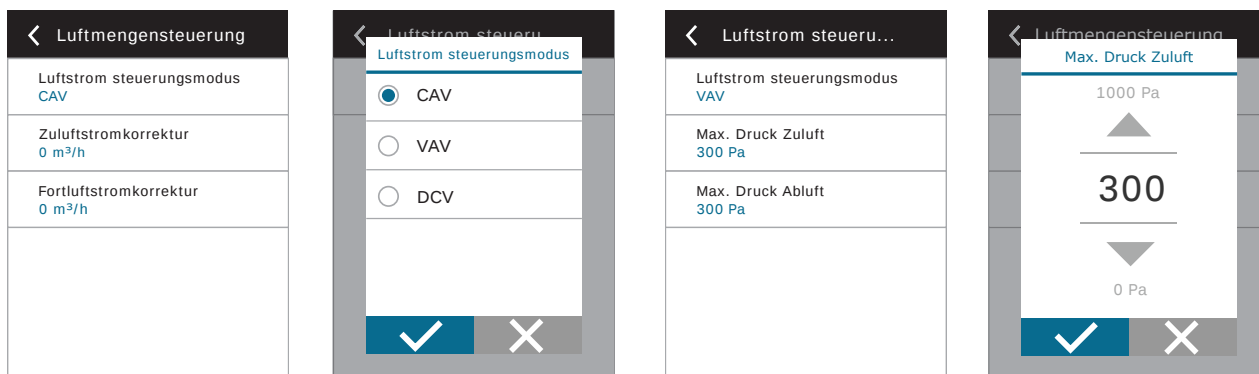
Um auf die erweiterten Einstellungen zuzugreifen, halten Sie die SETTINGS-Taste 5 Sekunden lang gedrückt.



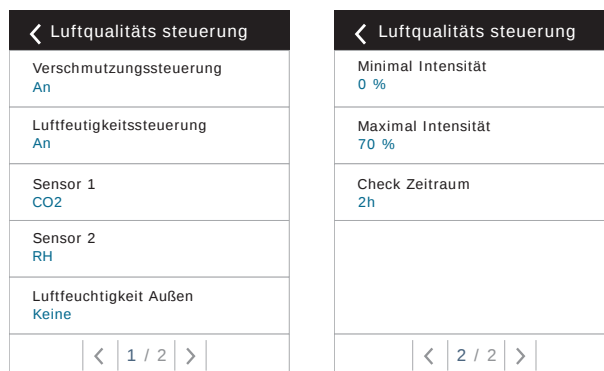
Temperaturregelung – Wählen Sie eine Methode zur Temperaturregelung aus (siehe Kapitel 2.2).



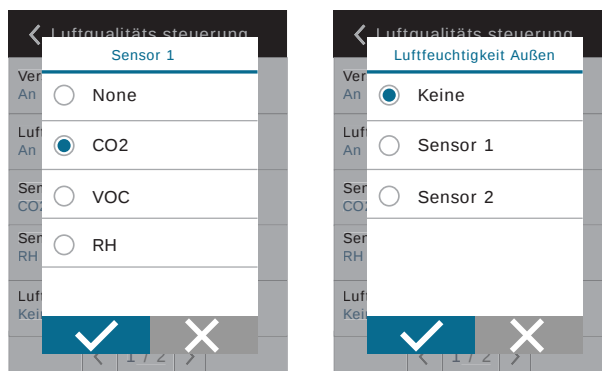
Überwachung der Luftmenge – Wählen Sie eine Methode zur Durchflussregelung aus (siehe Kapitel 2.1). Die ausgewählte CAV- oder DCV-Luftstromregelung ermöglicht zusätzliche Korrekturen der Zuluft- und Abluftmessungen, wenn das gemessene Luftvolumen nicht mit dem tatsächlichen übereinstimmt. Dies kann auch auf Konstruktionsmerkmale des Kanalsystems zurückzuführen sein, z. B. Kanäle mit falschem Durchmesser, zu viele Abzweigungen, Bögen oder die Installation, ohne die Installationsempfehlungen zu befolgen. Bei Auswahl eines VAV-Modus muss zusätzlich ein Messbereich der an die Hauptplatine angeschlossenen Drucksensoren eingegeben werden (siehe „Installationsanleitung“), dh der maximale Druck Pa, den der Sensor mit 10 V misst (der Messbereich ist im VAV Handbuch angegeben).



Luftqualitätskontrolle – Hier können Sie die Luftqualitätskontrolle aktivieren und einstellen, die im AUTO-Modus verwendet wird (siehe Kapitel 2.6.2).



- **Verunreinigungskontrolle** – Ein- / Ausschalten einer Verunreinigungskontrollfunktion. Zum Aktivieren dieser Funktion muss mindestens ein CO₂- oder VOC-Sensor an die Hauptplatine angeschlossen sein (siehe Kapitel 2.6.2.). Wenn eine wöchentliche Belüftung erforderlich ist, muss diese Funktion deaktiviert werden.
- **Feuchtigkeitskontrolle** – Ein- / Ausschalten einer Feuchtigkeitskontrollfunktion. Für die Feuchtigkeitsregelung ist ein Feuchtigkeitssensor erforderlich. Ist kein Feuchtesensor an die Anschaltbaugruppe angeschlossen, wird hierfür ein in ein Bedienfeld integrierter Sensor verwendet (siehe Kapitel 2.6.2.).
- **Sensor 1** – Geben Sie den Typ des an Klemme B8 angeschlossenen Sensors an (siehe „Installationshandbuch“). Wenn dieser Sensor nicht verfügbar ist, wählen Sie „Keine“.
- **Sensor 2** – Geben Sie den Typ des an Klemme B9 angeschlossenen Sensors an (siehe „Installationshandbuch“). Wenn dieser Sensor nicht verfügbar ist, wählen Sie „Keine“.
- **Außenluftfeuchtigkeit** – Diese Option wird angezeigt, wenn einer der Sensoren vom Typ RH (Feuchtigkeitssensor) ist. Wenn einer der angeschlossenen Sensoren im Außenluftstrom installiert ist, geben Sie an, welcher Sensor angeschlossen ist. Wenn keiner der installierten Feuchtigkeitssensoren die Außenfeuchtigkeit misst, wählen Sie „Keine“.



- **Mindestintensität** – Wählen Sie die Belüftungsintensität aus, mit der das Gerät bei guter Luftqualität (Verunreinigung oder Luftfeuchtigkeit) betrieben werden soll. Wenn 0% ausgewählt ist, wird das Lüftungsgerät ausgeschaltet, wenn die Luftverunreinigung niedrig ist.
- **Maximale Intensität** – Wählen Sie eine Grenze für die Belüftungsintensität, unter der das Gerät betrieben wird, wenn die Luftqualität (Verunreinigung oder Luftfeuchtigkeit) einen definierten Wert überschreitet.
- **Überprüfungszeitraum** – Geben Sie an, wie oft sich das Gerät einschalten soll, um die Luftqualität zu überprüfen, wenn die Mindestintensität auf 0% eingestellt ist.

Brandschutzklappe¹ – Parameter für die Prüfungen des Brandschutzklappensystems können eingestellt werden. Es ist möglich, entweder den automatischen oder den manuellen Brandschutzklappentest auszuwählen. Für automatische Tests ist es erforderlich, das Testintervall sowie die Tageszeit, zu der die Tests durchgeführt werden sollen, festzulegen. Während des Brandschutzklappentests werden die RLT-Geräte für mehrere Minuten angehalten, die Brandschutzklappen geöffnet und geschlossen. Der externe Brandschutzklappenregler prüft, ob alle Klappen normal funktionieren und gibt das Signal für den Neustart des RLT-Geräts oder zeigt eine Alarmmeldung an, wenn in der Brandschutzklappenanlage etwas nicht in Ordnung ist.

Brandschutzklappen	Brandschutzklappen
☒ Automatische Überprüfung	Nächste Überprüfung 2020-08-18 12:00
Testzeitraum 7	
Testzeit 12:00	
Manuelle Inspektion Start	
Letzte Überprüfung 2020-08-18 12:00	
1 / 2	2 / 2

Steuersequenz – Hier können Sie zusätzlich angeschlossene kanalmontierte Heiz- oder Kühlgeräte (siehe „Installationsanleitung“) aktivieren, die nur dann funktionieren, wenn ein Wärmetauscher oder eine elektrische Heizung alleine nicht die gewünschte Temperatur erreichen kann.

Steuersequenz	Steuersequenz
Stufe 1 Elektrischer Erhitzer	Raumfeuchtigkeit Auto
Stufe 2 Externer Coil	Entfeuchtung mit Kühlung Aus
Stufe 3 Keine	
Externer Coiltyp Kaltwasser	
Vereisungsschutz An	
1 / 2	2 / 2

Zahlen geben die Aktivierungsreihenfolge an. Alle Lüftungsgeräte verfügen über einen integrierte elektrische Erhitzer, daher ist diese werkseitig als Stufe 1 zugeordnet. Sie können auch ein „externes Register“ (kanalmontierter Warmwasserregister / Kaltwasserregister) oder eine „externe DX-Einheit“ (direkter Verdampfungswärmetauscher) zuweisen. Wenn ein externes Register ausgewählt ist, müssen Sie auch deren Typ angeben: „Warmwasser“ (zum Heizen), „Kaltwasser“ (zum Kühlen) oder AUTO (sowohl zum Heizen als auch zum Kühlen). Bei Auswahl des Typs AUTO wird der Heiz- oder Kühlbetrieb durch ein externes Signal ausgewählt, das an die Klemmen der Steuerplatine angeschlossen ist (siehe „Installationshandbuch“). Wenn keine zusätzlichen Heiz- / Kühlgeräte verfügbar sind oder das Elektronachheizregister nicht verwendet wird, kann dann die Option „Keine“ gewählt werden.

Stufe 1	Control sequence
☐ Keine	Externer Coiltyp
☒ Elektrischer Erhitzer	☒ Warmwasser
☐ Externer Coil	☐ Kaltwasser
☐ Externe DX Einheit	☐ Auto
	✓ ✗
1 / 2	1 / 2



Wenn das Elektronachheizregister ausgeschaltet ist und keine Kanalheiztreister eingeschaltet ist, wird die gewünschte Lufttemperatur möglicherweise nicht erreicht, wenn die Außenluft kalt ist.



¹ Nur verfügbar, wenn ein optionaler Brandschutzklappenregler konfiguriert und angeschlossen ist. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch für Brandschutzklappenregler.

- **Frostschutz** – Diese Einstellung ist nur bei Lüftungsgeräten mit Gegenstrom-Plattenwärmetauschern verfügbar. Diese Geräte sind mit einem Elektrovorheizregister ausgestattet, das die Außenluft erwärmen und einen Wärmetauscher vor dem Einfrieren schützen. Die Leistung eines Heizgeräts wird gemäß der Außenlufttemperatur, der Innenluftfeuchtigkeit und dem gemessenen Volumenstrom geregelt. Das integrierte Elektrovorheizregister arbeitet nur bei Bedarf, wenn die Gefahr des Einfrierens des Wärmetauschers besteht. Bei sehr niedriger Luftfeuchtigkeit in Innenräumen ist es unwahrscheinlich, dass der Wärmetauscher auch bei sehr niedrigen Außentemperaturen einfriert.

Die folgenden Einstellungen für den Frostschutz sind verfügbar:

EIN – Der automatische Schutz mit integriertem Vorwärmer ist standardmäßig aktiviert.

AUS – Der Schutz ist möglicherweise ausgeschaltet, das Gerät wird jedoch auch ausgeschaltet, wenn die Außenlufttemperatur unter -4°C fällt.

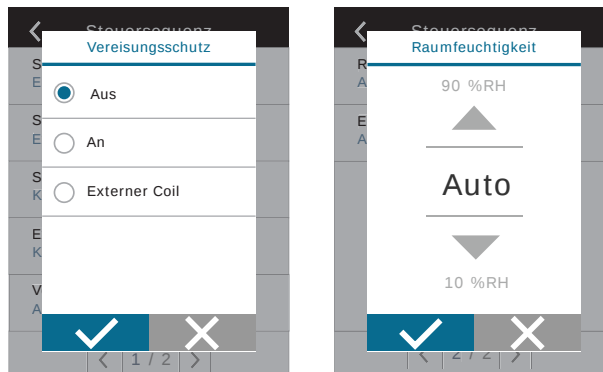
Externer Coil – Wenn ein externer Heizer, der an die AUX-Anschlüsse der Hauptplatine angeschlossen ist, anstelle eines integrierten Vorheizers verwendet wird (siehe „Installationsanleitung“).

- **Raumluftfeuchtigkeit** – Diese Einstellung ist erforderlich, um die Leistung eines Vorheizgeräts abzuschätzen.

Mögliche Einstellungen:

Auto – Die Innenluftfeuchtigkeit wird automatisch über einen integrierten Luftfeuchtigkeitssensor und / oder externe Luftfeuchtigkeitssensoren eingestellt, die an die Klemmen B8 und B9 des Reglers angeschlossen sind (siehe „Installationshandbuch“).

10 ... 90% – Die Einstellung eines festen Raumfeuchtigkeitswertes ist möglich, wenn ein Bedienfeld an einem ungeeigneten Ort installiert ist (oder nicht verwendet wird) und keine Außenfeuchtigkeitssensoren angeschlossen sind.



Ein falscher Wert der Raumluftfeuchtigkeit kann zu einer Fehlfunktion des Frostschutzmittels und zum Einfrieren eines Gegenstromwärmetauschers führen.



- **Entfeuchten mit Kühlung zulassen** – Diese Einstellung muss aktiviert sein, damit die Zuluft mit einem DX-Gerät oder einem kanalmontierten Wasserkühler entfeuchtet werden kann. Eine Option zur Eingabe eines Wertes für die gewünschte Luftfeuchtigkeit wird in den Einstellungen der Standard-Lüftungsmodi angezeigt (siehe Kapitel 2.6.2).

Konnektivität – Sie können die Netzwerkeinstellungen Ihres PCs für die Remoteverwendung über den Webbrowser konfigurieren: IP-Adresse und Subnetzmaske. Bei Bedarf können Sie auch andere Netzwerkparameter ändern: Gateway und BACnet-ID. Die DHCP-Option weist automatisch eine freie IP-Adresse im lokalen Netzwerk zu (verwenden Sie diese Option nicht, wenn Sie Ihren Computer direkt mit dem Gerät verbinden).

In der Zeile „Status“ wird die Verbindung zwischen AHU und Internet angezeigt:

- **Nicht verbunden** – AHU ist nicht mit LAN oder Internet verbunden.
- **Kein Internetzugang** – AHU ist mit dem LAN-Netzwerk verbunden und kommuniziert mit dem Router, aber das Internet ist nicht zugänglich.
- **Verbunden** – AHU hat Internetzugang.

In der „Modbus RTU“-Zeile kann gewählt werden, welches Gerät an die Klemmen 20-21 der C6-Hauptplatine angeschlossen wird (Siehe Domekt-Installationshandbuch). Es kann ein zusätzliches Bedienfeld für ein RLT-Gerät, ein Gebäude-BMS-System oder ein externer Brandschutzklappenregler verwendet werden. Wenn die erwähnten Klemmen auf der Tafel nicht verwendet werden, ändern Sie diese Einstellung nicht und belassen Sie sie als „Panel“.

Anschlussmöglichkeiten	
☐ DHCP	
IP Adresse	192. 168. 0. 60
Subnet Maske	255. 255. 0. 0
Gateway	192. 168. 0. 1
Status	Verbunden

Anschlussmöglichkeiten	
Modbus ID	254
RS-485	19200 8E1
BACnet ID	60
BACnet Port	47808
Modbus RTU	Modbus

Modbus RTU	
☒ Panel	
☐ Brandschutzklappen	
☐ Modbus	

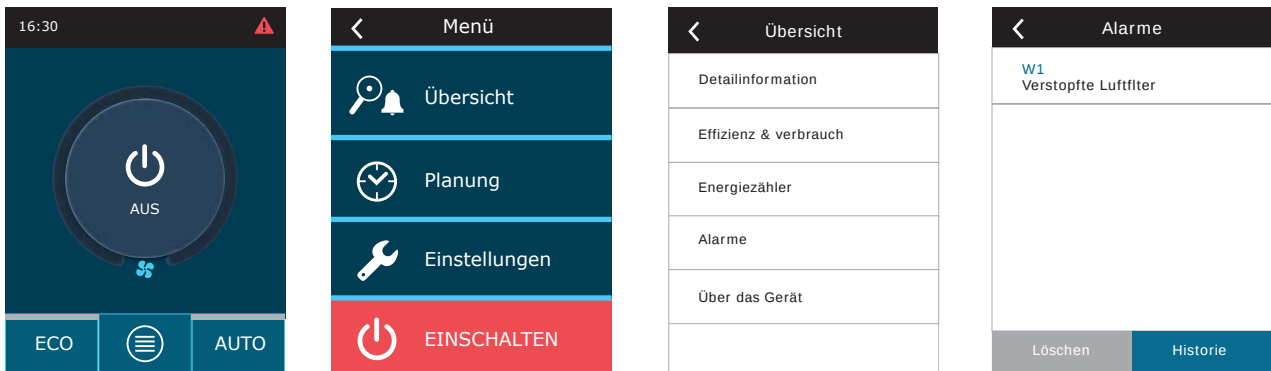
Filterkalibrierung reinigen – Nach dem Austausch müssen Sie einen Filtertimer zurücksetzen, indem Sie auf diese Schaltfläche klicken.

Einstellungen zurücksetzen – Ermöglicht die Wiederherstellung der Werkseinstellungen.



3.1.11. Alarme

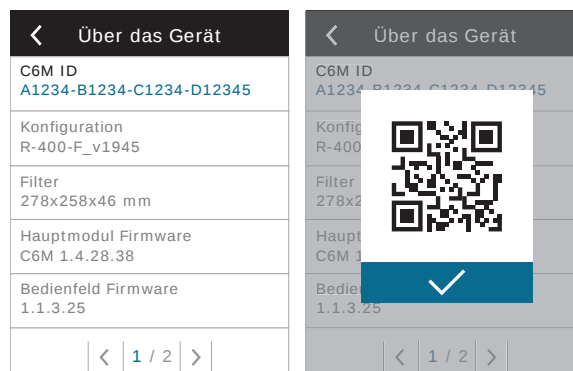
Während des Betriebs erscheinende Meldungen werden auf dem Startbildschirm durch ein rotes Warnsymbol angezeigt. Der Gerätebetrieb kann aufgrund des Schweregrads einer Fehlermeldung angehalten werden. Um eine Nachricht zu lesen, drücken Sie im Menü auf den Abschnitt ÜBERSICHT. Sie können auch aktuelle Alarme löschen oder einen aufgezeichneten Fehlerverlauf anzeigen (bis zu 50 aktuelle Meldungen).



Weitere Informationen und Tipps zu Alarmen finden Sie im Kapitel „Fehlerbehebung“.

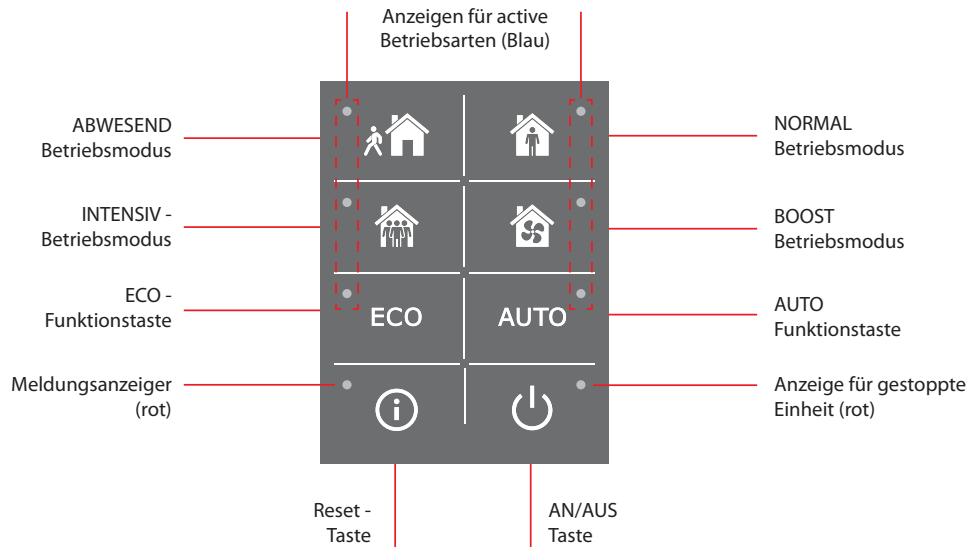
3.1.12. Über das Gerät

In diesem Menü werden Informationen zum AHU-Typ, zur Firmware-Version und zur Seriennummer angezeigt. Durch Drücken der C6-ID-Zeile wird ein QR-Code generiert, der bei der Verbindung über die mobile App „Control“ verwendet werden kann.



3.2. Bedienpanel C6.2

Einfaches und benutzerfreundliches Bedienfeld für intuitive Navigation und Steuerung des Geräts. Dieses Bedienfeld bietet 4 Standard-Betriebsarten (siehe Kapitel 2.3) und das Ein- und Ausschalten per Knopfdruck ohne zusätzliche Einstellungen (werkseitige Voreinstellungen). Dieses Bedienfeld wird für Anwendungen empfohlen, bei denen der Benutzer keine Geräteeinstellungen oder Lufttemperatur ändern darf (z. B. im Kinderzimmer). Um die Betriebseinstellungen zu ändern, müssen Sie ein C6.1-Bedienpanel, einen Computer oder ein Smartphone an das Gerät anschließen.



3.2.1. Ein- / Ausschalten und Ändern der Betriebsarten

Die rote Anzeigelampe leuchtet in der Nähe der EIN / AUS-Taste auf, wenn das Gerät an das Stromnetz angeschlossen und derzeit ausgeschaltet ist.

So schalten Sie das Gerät ein / aus oder wählen einen Betriebsmodus:

1. Drücken Sie eine Taste eines gewünschten Betriebsmodus und das Gerät beginnt zu arbeiten
2. Nahe dem aktivierten Betriebsmodus leuchtet eine blaue Anzeigelampe auf.
3. Drücken Sie die EIN / AUS-Taste, um das Gerät auszuschalten.
4. Sobald das Gerät gestoppt ist, leuchtet eine rote Anzeigelampe neben der EIN / AUS-Taste auf

3.2.2. Benachrichtigungen

Im Falle von Fehlermeldungen während des Betriebs des Geräts leuchtet eine rote Anzeigelampe neben der Reset-taste auf. Je nach Nachrichtentyp kann die Anzeige aufleuchten oder blinken (siehe Kapitel „Fehlerbehebung“). Um die Nachricht zu löschen, halten Sie die Reset-Taste 5 Sekunden lang gedrückt.

3.2.3. Bedienfeld - Töne

Wenn eine Meldung angezeigt wird, benachrichtigt das Bedienfeld den Benutzer mit einem Piepton. Sie können einen akustischen Alarm vorübergehend deaktivieren, indem Sie die Reset-Taste drücken oder eine Fehlermeldung löschen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um akustische Alarmer zu deaktivieren:

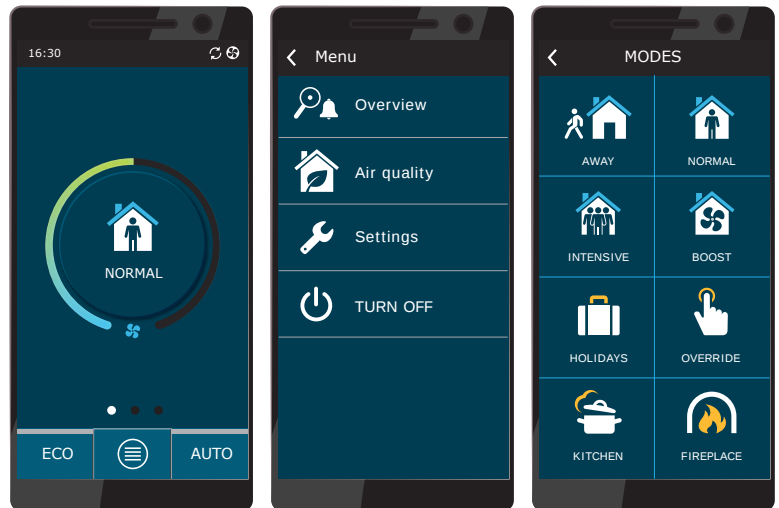
1. Drücken Sie die EIN / AUS-Taste und halten Sie sie 5 Sekunden lang gedrückt, bis Sie einen Piepton hören und eine rote Anzeigelampe zu blinken beginnt.
2. Wenn Sie einen Fehleralarm hören und die Reset-Taste rot aufleuchtet, drücken Sie kurz die Reset-Taste, um einen akustischen Alarm auszuschalten.
3. Wenn der Fehleralarm nicht hörbar ist und die Reset-Anzeige nicht aufleuchtet, drücken Sie kurz die Reset-Taste, um einen akustischen Alarm einzuschalten.
4. Um Ihre Änderungen zu speichern, drücken Sie die EIN / AUS-Taste und halten Sie sie 5 Sekunden lang gedrückt, bis Sie einen Signaltönen hören. Drücken Sie kurz die EIN / AUS-Taste, um ohne Speichern zurückzukehren.

3.2.4. Tastensperre

Das Bedienfeld könnte gesperrt werden, um einen unbefugten Zugriff zu verhindern. Durch gleichzeitiges Drücken der Reset- und ON / OFF-Taste und 5 Sekunden langes Halten wird die Tastatur deaktiviert. Führen Sie die gleichen Schritte aus, um die Tastatur zu entsperren.

3.3. Steuerung über Smartphone

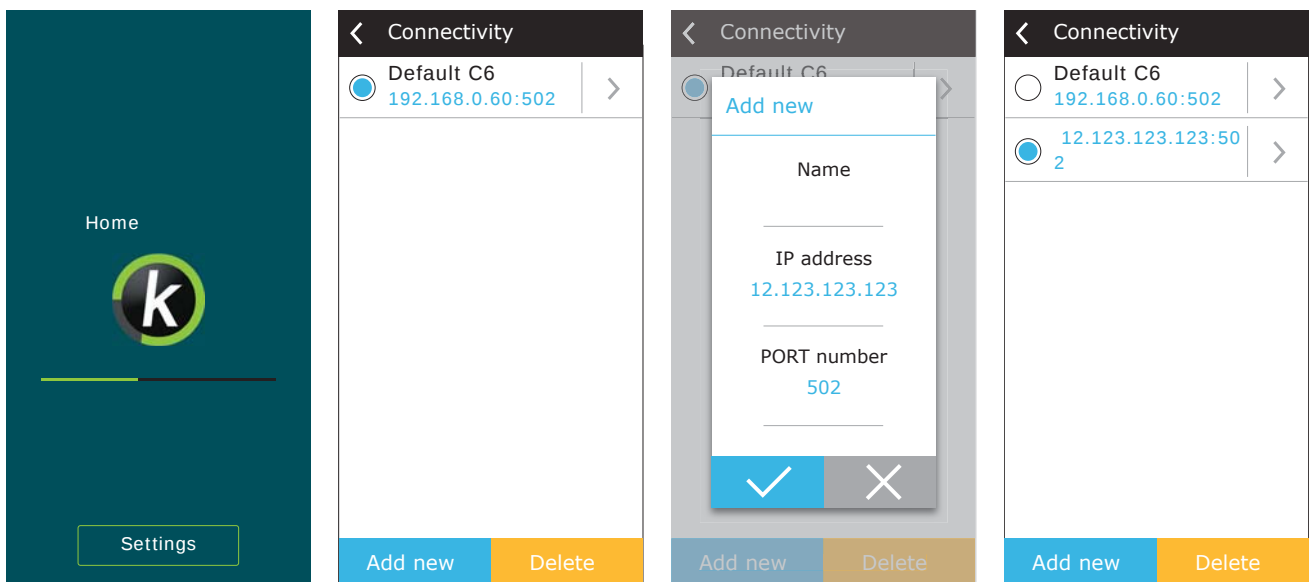
Die App „Home“ oder „Cloud“ ermöglicht die Fernbedienung Ihres Lüftungsgeräts über mobile Geräte. Die App „Home“ wurde für die Verbindung mit Ihrem Heimnetzwerk entwickelt, „Cloud“ - für die Verbindung über das Internet. Die Steuerung eines Lüftungsgeräts über Ihr mobiles Gerät erfolgt fast wie bei einem C6.1-Bedienfeld. Die Bildschirme und Einstellungen sind so ähnlich, dass Sie dem Kapitel „C6.1 Systemsteuerung“ folgen können, um die erforderlichen Änderungen oder Einstellungen vorzunehmen. Die App-Sprache wird automatisch entsprechend der auf Ihrem Mobilgerät verwendeten Sprache ausgewählt und kann von der Sprache Ihres Lüftungsgeräts abweichen.



3.3.1. Verbindung zum Klimagerät mit der App „Home“

Stellen Sie eine Verbindung zum Netzwerkrouter her und aktivieren Sie die DHCP-Einstellungen in der Systemsteuerung (siehe Erweiterte Einstellungen -> Verbindungen), um eine freie IP-Adresse zuzuweisen. Die neue IP-Adresse Ihres Lüftungsgeräts wird im selben Fenster des Bedienfelds angezeigt. Verbinden Sie Ihr Mobilgerät über WLAN mit dem internen Netzwerk und starten Sie die App „Home“. Beim ersten Start der App „Home“ wird versucht, eine Verbindung zur Standard-IP-Adresse (192.168.0.60) herzustellen (falls nicht geändert). Nach einer Weile wird auf dem Bildschirm des Mobiltelefons ein Startbildschirm für das Lüftungsgerät angezeigt. Wenn die IP-Adresse nach der Aktivierung von DHCP geändert wurde und Sie keine Verbindung zum Klimagerät herstellen konnten, müssen Sie die Verbindungseinstellungen ändern:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Einstellungen“ am unteren Rand der App.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Neu hinzufügen“.
3. Geben Sie Ihren Gerätenamen und die neue IP-Adresse ein.
4. Geben Sie die Portnummer 502 ein und bestätigen Sie die Einstellungen
5. Wählen Sie eine Zeile mit neu eingegebenen Einstellungen und drücken Sie die Eingabetaste.
6. Starten Sie die Anwendung neu, um die Änderungen zu übernehmen.



3.3.2. Verbindung zum Klimagerät mit einer „Cloud“-App

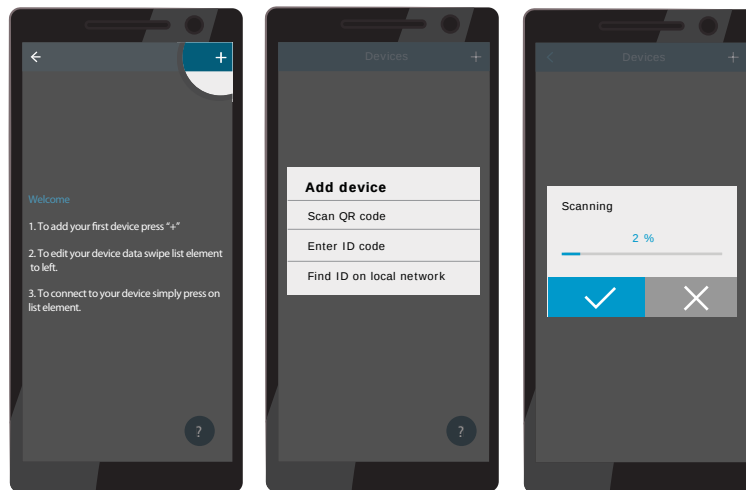
Schließen Sie das Klimagerät an einen Netzwerkrouter mit Internetzugang an und prüfen Sie, ob DHCP in der Systemsteuerung aktiviert ist (siehe Erweiterte Einstellungen → Konnektivität), um eine freie IP-Adresse zuzuweisen. Starten Sie die „Cloud“-App auf Ihrem Smartphone (das Smartphone muss über einen Internetzugang verfügen). Wenn Sie sich zum ersten Mal verbinden, müssen Sie die Geräte-ID-Nummer eingeben oder einen QR-Code scannen, der sich auf der Vorderseite der Steuerkarte (siehe „Installationshandbuch“) oder auf der Tür des RLT-Gerätes befindet. Wenn sich das Gerät und das Smartphone im gleichen lokalen Netzwerk befinden, kann die ID des RLT-Gerätes auch über Wi-Fi ermittelt werden.



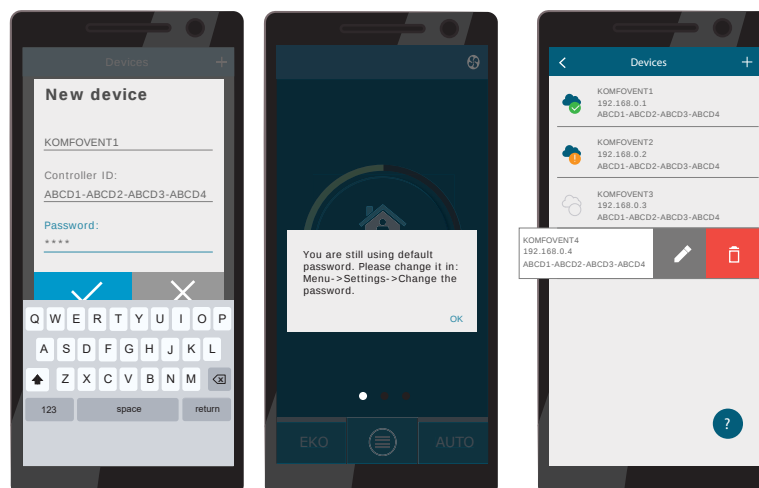
Die Sprache der Anwendung wird automatisch entsprechend der Sprache der Smartphone-Oberfläche gewählt und kann von der vom Benutzer auf dem RLT-Gerät eingestellten Sprache abweichen.



Um eine neue Einheit hinzuzufügen, drücken Sie das Symbol + in der Ecke des Bildschirms. Wählen Sie „QR-Code scannen“, um den QR-Code an der RLT-Tür oder am Bedienfeld des RLT-Geräts zu lesen. Die Smartphone-Kamera ist aktiviert. Richten Sie anschließend die Kamera einfach auf den QR-Code und die Geräte-ID erscheint automatisch. Um eine Verbindung mit einem RLT-Gerät herzustellen, das zuvor in der Liste gespeichert wurde, markieren Sie die Zeile „Auswahl aus Liste“. Die ID kann auch durch Scannen des lokalen WiFi-Netzwerks gefunden werden, an dem das RLT-Gerät angeschlossen ist, indem Sie „Im lokalen Netzwerk suchen“ wählen.

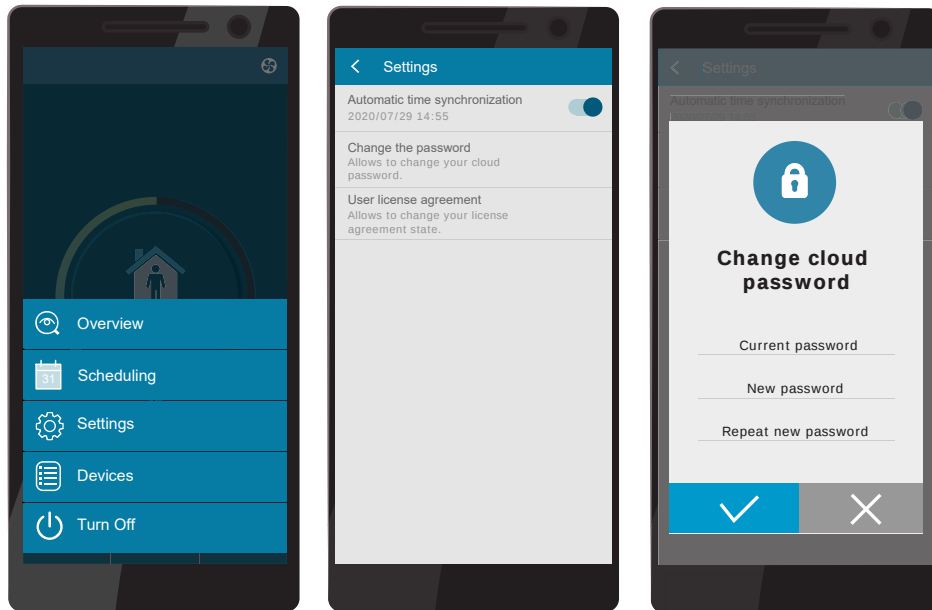


Geben Sie auf dem neuen Gerätebildschirm das Passwort **user** ein, akzeptieren Sie und warten Sie auf die Verbindung mit dem RLT-Gerät. Wenn die App zum ersten Mal verwendet wird, werden Sie aufgefordert, die Datenschutzrichtlinie zu lesen und zu akzeptieren (siehe Anhang Nr. 1). Außerdem wird empfohlen, das Standardpasswort aus zusätzlichen Sicherheitsgründen zu ändern, wenn eine Verbindung hergestellt wird - die Anwendung zeigt jedes Mal, wenn Sie sich mit dem Standardpasswort verbinden, eine Erinnerungsnachricht an. Wenn Sie mehrere RLT-Geräte vom gleichen Smartphone aus steuern, wird jedes von ihnen in der Liste gespeichert, tippen Sie also einfach in der Liste auf den Namen des Geräts in der Nähe, um eine Verbindung herzustellen. Wenn Sie den Namen des RLT-Geräts zur Seite wischen, ist es möglich, die Verbindungseinstellungen zu bearbeiten oder es aus der Liste zu löschen.



Die meisten Bildschirme der „Cloud“-Anwendung und des C6.1 Bedienfeldes sind sehr ähnlich, so dass Sie dem Kapitel „C6.1 Bedienfeld“ folgen können, um notwendige Änderungen oder Einstellungen vorzunehmen.

Zusätzlich können Sie in der „Control“-Anwendung bei Bedarf das Benutzerpasswort ändern, die Systemuhr synchronisieren oder die Datenschutzerklärung einsehen. Alle diese Optionen sind im Bildschirm „Einstellungen“ verfügbar.



Die „Cloud“ App funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Router und/oder die Fire-wall das UDP-Protokoll nicht unterstützt.



Wenn die Verbindung zum RLT-Gerät fehlschlägt, finden Sie weitere Tipps zur Bedienung der App und Antworten auf häufig gestellte Fragen, indem Sie das Symbol „?“ auf dem Bildschirm drücken.

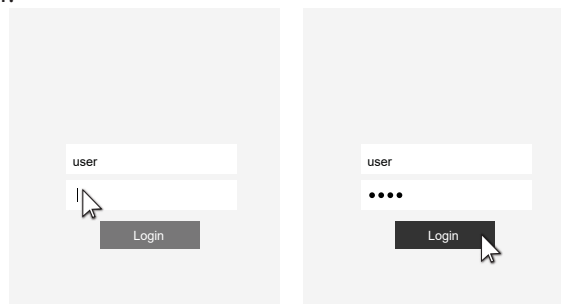
3.4. Steuerung über Computer

Das Gerät kann über einen Computer mit einem Webbrowser gesteuert werden. Informationen zum Anschließen des Geräts an ein internes Netzwerk oder direkt an einen Computer finden Sie im „Installationshandbuch“.

Geben Sie die IP-Adresse des Geräts in Ihrem Webbrowser ein (die IP-Adresse wird im Bedienfeld angezeigt) (siehe Erweiterte Einstellungen -> Konnektivität):



Stellen Sie eine Verbindung zur C6-Bedienfeldschnittstelle her: Geben Sie den Benutzernamen **user** und das Kennwort **user¹** ein und drücken Sie CONNECT.



Wenn die Anmeldung erfolgreich war, werden Sie zum Hauptfenster weitergeleitet.

¹ Sollten Sie das Passwort einmal vergessen, können Sie es auf das Standard-Passwort „user“ zurücksetzen. Hierfür müssen Sie das Lüftungsgerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen auf dem Steuerungspanel.



STEUERUNG

BETRIEBSARTEN



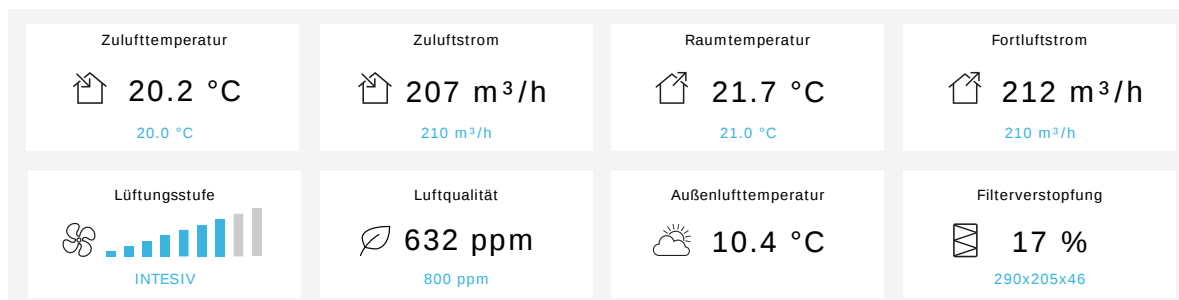
ÄNDERN >

BETRIEBSSTEUERUNG



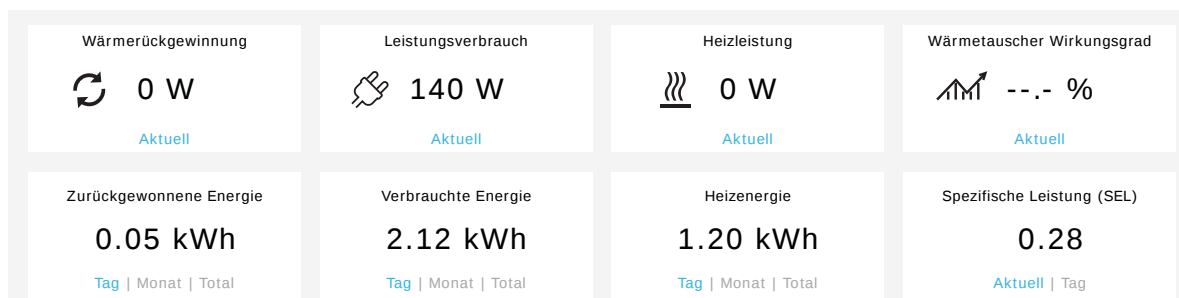
ÄNDERN >

ÜBERSICHT



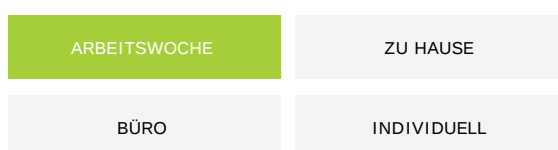
DETAILLIERT >

EFFIZIENZ & VERBRAUCH

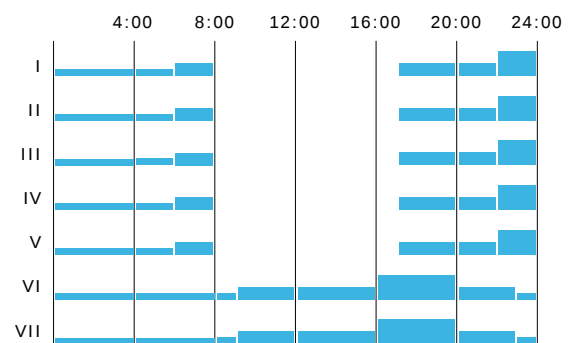


PLANUNG

BETRIEBSPROGRAMM



ZEITPLAN



3.4.1. Ein- / Ausschalten und Ändern der Betriebsarten

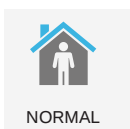
Drücken Sie eine beliebige Taste für den Lüftungsmodus, um das Gerät einzuschalten. Das Gerät beginnt zu arbeiten und die Taste des aktivierten Modus ändert ihre Farbe. Um das Gerät zu stoppen, drücken Sie oben im Hauptfenster auf AUS:

STEUERUNG

BETRIEBSARTEN



AUßER HAUS



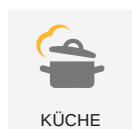
NORMAL



INTENSIV



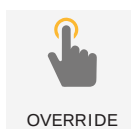
BOOST



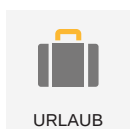
KÜCHE



FEUERSTÄTTE



OVERRIDE



URLAUB

ÄNDERN >

BETRIEBSSTEUERUNG



ECO



AUTO

ÄNDERN >

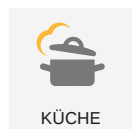
Wenn Sie einen speziellen Betriebsmodus auswählen, müssen Sie die Betriebsdauer auswählen. Die Modi ECO und AUTO werden durch Drücken der Tasten auf der rechten Seite des Fensters aktiviert. Die Schaltfläche eines ausgewählten Modus ändert ihre Farbe:

STEUERUNG

BETRIEBSARTEN



AUßER HAUS



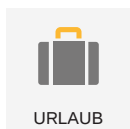
KÜCHE



FEUERSTÄTTE



BOOST



URLAUB

ÄNDERN >

BETRIEBSSTEUERUNG



ECO



AUTO

ÄNDERN >

3.4.2. Parameter Übersicht

Der Abschnitt ÜBERSICHT zeigt die folgenden Parameter an: Temperaturen, Luftvolumen und Filterverschmutzung. Um mehr zu sehen, drücken Sie auf "Detaillierte Informationen".

ÜBERSICHT

Zulufttemperatur  20.2 °C 20.0 °C	Zuluftstrom  207 m³/h 210 m³/h	Raumtemperatur  21.7 °C 21.0 °C	Fortluftstrom  212 m³/h 210 m³/h
Lüftungsstufe   INTESIV	Luftqualität  632 ppm 800 ppm	Außenlufttemperatur  10.4 °C	Filterverstopfung  17 % 290x205x46

DETAILLIERT >

Im Abschnitt EFFIZIENZ & VERBRAUCH werden die gemessenen und berechneten Parameter für Leistung, Stromverbrauch und Wirkungsgrad angezeigt. Die tägliche, monatliche oder gesamte Energierückgewinnung und der Energieverbrauch werden durch Drücken der Tasten unter einem gewünschten Parameter angezeigt.

EFFIZIENZ & VERBRAUCH

Wärmerückgewinnung  0 W Aktuell	Leistungsverbrauch  140 W Aktuell	Heizleistung  0 W Aktuell	Wärmetauscher Wirkungsgrad  --.- % Aktuell
Zurückgewonnene Energie 0.05 kWh Tag Monat Total	Verbrauchte Energie 2.12 kWh Tag Monat Total	Heizenergie 1.20 kWh Tag Monat Total	Spezifische Leistung (SEL) 0.28 Aktuell Tag

3.4.3. Luftmengen- und Temperatureinstellungen

Sie können den Luftstrom für Zu- und Abluft sowie die gewünschte Temperatur einstellen und einen elektrischen Heizer für jeden Lüftungsmodus ein- und ausschalten. Wenn ausgeschaltet, schaltet sich die Heizung nicht ein, auch wenn die gewünschte Temperatur nicht erreicht wird. Wenn eingeschaltet, arbeitet die Heizung nur, wenn der Wärmetauscher alleine die eingestellte Temperatur nicht erreichen kann. Drücken Sie auf "Ändern", um die Einstellungen für den Betriebsmodus zu ändern. Nachdem Sie die Einstellungen geändert haben, klicken Sie unten im Fenster auf die Schaltfläche "Änderungen speichern". Drücken Sie das Return-Symbol oben, um zum Hauptfenster zurückzukehren.

STEUERUNG

BETRIEBSARTEN

AUßER HAUS

Zuluftstrom, m³/h	64
Fortluftstrom, m³/h	64
Temperatur, °C	20.0
Elektrischer Erhitzer	☒

NORMAL

Zuluftstrom, m³/h	160
Fortluftstrom, m³/h	160
Temperatur, °C	20.0
Elektrischer Erhitzer	☒

INTENSIV

Zuluftstrom, m³/h	210
Fortluftstrom, m³/h	210
Temperatur, °C	20.0
Elektrischer Erhitzer	☒

BOOST

Zuluftstrom, m³/h	300
Fortluftstrom, m³/h	300
Temperatur, °C	20.0
Elektrischer Erhitzer	☒

KÜCHE

Zuluftstrom, m³/h	260
Fortluftstrom, m³/h	64
Temperatur, °C	20.0
Elektrischer Erhitzer	☒

FEUERSTÄTTE

Zuluftstrom, m³/h	190
Fortluftstrom, m³/h	160
Temperatur, °C	20.0
Elektrischer Erhitzer	☒

OVERRIDE

Zuluftstrom, m³/h	260
Fortluftstrom, m³/h	260
Temperatur, °C	20.0
Elektrischer Erhitzer	☒
Übersteuern	Jederzeit
Verzögerter Start, min	0
Verzögertes Ende, min	0

URLAUB

Temperatur, °C	20.0
Elektrischer Erhitzer	☒
Micro-Lüftung	4 m. pro Tag
Zeitraum	2018-12-24 / 2019-01-02

ÄNDERUNGEN SPEICHERN

STANDARD WIEDERHERSTELLEN

3.4.4. ECO und AUTO Modus Einstellungen

Sie können die Einstellungen dieser Modi ändern, indem Sie die Taste „Modify“ unter den Tasten ECO und AUTO drücken. Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie in den Kapiteln 2.5 und 2.6. Nachdem Sie die Einstellungen geändert haben, klicken Sie unten im Fenster auf die Schaltfläche „Änderungen speichern“. Drücken Sie das Return-Symbol oben, um zum Hauptfenster zurückzukehren.

STEUERUNG

BETRIEBSSTEUERUNG


ECO

Min. Zulufttemperatur

15.0 °C

Max. Zulufttemperatur

25.0 °C

Freies Kühlen

☒

Heizregister sperren

☒

Kühler sperren

☒

Ständige Wärmerückgewinnung

☐


AUTO

Lufttemperatur

20.0 °C

Luftverschmutzung

800 ppm

Luftfeuchtigkeit

60 %

Elektrischer Erhitzer

☒

ÄNDERUNGEN SPEICHERN

STANDARD WIEDERHERSTELLEN

3.4.5. Belüftung nach Wochenplan

Um die Belüftung nach einem wöchentlichen Zeitplan zu aktivieren, drücken Sie AUTO¹ und wählen Sie im Abschnitt PLANUNG einen gewünschten Betriebsplan aus. Die Schaltfläche des ausgewählten Zeitplans ändert ihre Farbe.

PLANUNG

BETRIEBSPROGRAMM

ARBEITSWOCHE

ZU HAUSE

BÜRO

INDIVIDUELL

ZEITPLAN

	4:00	8:00	12:00	16:00	20:00	24:00
I	■			■		
II	■			■		
III	■			■		
IV	■			■		
V	■			■		
VI	■		■		■	
VII	■		■		■	

ÄNDERN >

¹ Eine wöchentliche Lüftung ist nicht möglich, wenn die Luftqualitätskontrolle aktiviert ist.

3.4.6. Erstellen eines Wochenplans

Sie können einen Wochenplan ändern oder einen eigenen Zeitplan erstellen, indem Sie im Hauptfenster neben dem Abschnitt „Zeitplan“ auf die Schaltfläche „Ändern“ klicken. In dem sich öffnenden Fenster können Sie aus vorprogrammierten Wochenprogrammen auswählen oder auch ein neues erstellen. Sie können 4 verschiedene Tage in jedem Betriebsplan und 5 verschiedene Ereignisse für jeden Tag programmieren. Jedem Tag sollte ein Wochentag zugewiesen werden, für den das Programm gültig ist. Start- und Endzeiten sowie die zu aktivierende Betriebsart müssen für jedes Ereignis angegeben werden. Die Auswahl eines Standby-Modus ist nicht erforderlich, da das Gerät in den Intervallen angehalten wird, für die kein Lüftungsmodus zugewiesen ist. Um einen weiteren Tag hinzuzufügen, drücken Sie auf „Neu hinzufügen“. Um ein zusätzliches Ereignis hinzuzufügen, drücken Sie +. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Änderungen speichern“. Drücken Sie das Return-Symbol oben, um zum Hauptfenster zurückzukehren.

PLANUNG

BETRIEBSPROGRAMM

ARBEITSWOCHE

ZU HAUSE

BÜRO

INDIVIDUELL

I

II

III

IV

V

VI

VII

AUßER HAUS

00:00 - 06:00

NORMAL

06:00 - 08:00

BEREITSCHAFT

08:00 - 17:00

NORMAL

17:00 - 22:00

AUßER HAUS

22:00 - 24:00

I

II

III

IV

V

VI

VII

AUßER HAUS

00:00 - 09:00

NORMAL

09:00 - 17:00

INTENSIV

17:00 - 20:00

NORMAL

20:00 - 23:00

AUßER HAUS

23:00 - 24:00

I

II

III

IV

V

VI

VII

AUßER HAUS

00:00 - 09:00

NORMAL

09:00 - 22:00

AUßER HAUS

22:00 - 24:00

+

NEU HINZUFÜGEN

ÄNDERUNGEN SPEICHERN

STANDARD WIEDERHERSTELLEN

3.4.7. Alarme

Bei Fehlermeldungen während des Betriebs des Geräts erscheint ein rotes Ausrufezeichen neben der Schaltfläche „Alarme“. Der Gerätebetrieb kann aufgrund des Schweregrads einer Fehlermeldung angehalten werden. Drücken Sie die Taste ALARME, um eine Nachricht zu lesen. Sie können auch aktuelle Meldungen löschen oder einen aufgezeichneten Fehlerverlauf anzeigen (bis zu 50 aktuelle Meldungen). Drücken Sie das Return-Symbol oben, um zum Hauptfenster zurückzukehren.

< ALARME

AKTUELLE ALARME

W1: Verstopfte Luftfilter

F1: Niedriger Zuluftstrom

DERZEITIGE ALARME ZURÜCKSETZEN

ALARM HISTORIE

19-12-2018	12:12:07	W1: Verstopfte Luftfilter
18-12-2018	22:10:58	F1: Niedriger Zuluftstrom

3.4.8. Einstellungen

Die meisten Einstellungen werden im Fenster EINSTELLUNGEN vorgenommen. Sie können auf dieses Fenster zugreifen, indem Sie oben im Fenster auf die Schaltfläche EINSTELLUNGEN klicken.

user Logout

ALARME
 EINSTELLUNGEN
 AUSSCHALTEN

< EINSTELLUNGEN

BEDIENOBERFLÄCHE

Sprache Deutsch

Luftstromeinheiten m³/h

RLT Name

LOGIN PASSWORT

Neues Passwort eingeben

Neues Passwort bestätigen

DATUM/UHRZEIT

Tag - monat - jahr 01 06 2018

Uhrzeit 12 15

STEUERUNGSMODUS

Luftstrom steuerungsmodus CAV

Zuluftstromkorrektur 0 m³/h

Fortluftstromkorrektur 0 m³/h

Temperatur steuerungsmodus Abluft

ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN

Status Verbunden

DHCP ☐

IP Adresse 192 168 0 60

Subnet Maske 255 255 255 0

Gateway 192 168 0 1

BACnet ID 60

BACnet Port 47808

Modbus RTU Panel

STEUERSEQUENZ

Vereisungsschutz An

Raumfeuchtigkeit --- % Auto ☒

Stufe 1 Elektrischer Erhitzer

Stufe 2 Externer Coil

Externer Coiltyp Kaltwasser

Stufe 3 Keine

Entfeuchtung mit Kühlung ☒

INFORMATIONEN

Konfiguration CF-400-V_v1945

Hauptmodul Firmware C6 1.3.18.21

Bedienfeld Firmware (1) C6 1.1.3.14

Bedienfeld Firmware (2) *,*,*,*

S/N 291111

C6 ID ANMP8-Nx4gXr-3OdgVn-GIA

C6 QR Generieren

Logbuch Download

Einstellungsdatei Sichern Laden

LUFTQUALITÄT

Verschmutzungssteuerung ☒

Luftfeuchtigkeitssteuerung ☒

Sensor 1 CO2

Sensor 2 RH

Luftfeuchtigkeit Außen Keine

Minimal Intensität 20 %

Maximal Intensität 70 %

Check Zeitraum 2 h

FILTER

Saubere Filter Kalibrierung Bestätigen

CLOUD

"Control" passwort Zurücksetzen

ÄNDERUNGEN SPEICHERN

STANDARD WIEDERHERSTELLEN

Drücken Sie nach dem Ändern von Einstellungen auf ÄNDERUNGEN SPEICHERN, um neue Werte zu übernehmen.

Um Änderungen zu verwerfen, kehren Sie zum Startfenster zurück, indem Sie die Eingabetaste drücken.

Die Schaltfläche EINSTELLUNGEN WIEDERHERSTELLEN setzt alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurück. Achten Sie darauf, diese Taste nicht versehentlich zu drücken.

Die folgenden Abschnitte werden im Einstellungsfenster angezeigt:

BENUTZEROBERFLÄCHE – Hier können Sie die Menüsprache und die Durchflussmesseinheiten ändern sowie den Gerätenamen eingeben:

- Die ausgewählte Sprache wird auf einen Webbrowser und ein Steuerungsfeld angewendet.
- Mögliche Luftvolumenstromeinheiten - m^3/h oder l/s . Diese Einheiten werden im CAV- oder DCV-Durchflussregelungsmodus angewendet (siehe Kapitel 2.1). Das Ändern der Maßeinheiten für den VAV-Modus ist nicht zulässig. Sie werden automatisch in Pa geändert.
- Der Gerätename wird oben im Webbrowser-Fenster angezeigt. Wenn ein Computer zur Steuerung mehrerer Lüftungsgeräte verwendet wird, empfehlen wir, jedes Gerät anders zu benennen (z. B. nach Raum, Adresse usw.).

DATUM / ZEIT – Einstellen der Uhrzeit und des Datums, die für wöchentliche Betriebspläne oder andere Funktionen verwendet werden.

ANSCHLUSS – Ermöglicht die Konfiguration der Netzwerk-, Modbus- und BACnet-Einstellungen.

In der Zeile „Status“ wird die Verbindung zwischen AHU und Internet angezeigt:

- **Nicht verbunden** – AHU ist nicht mit LAN oder Internet verbunden.
- **Kein Internetzugang** – AHU ist mit dem LAN-Netzwerk verbunden und kommuniziert mit dem Router, aber das Internet ist nicht zugänglich.
- **Verbunden** – AHU hat Internetzugang.

In der „Modbus RTU“-Zeile kann gewählt werden, welches Gerät an die Klemmen 20-21 der C6-Hauptplatine angeschlossen wird (Siehe Domekt-Installationshandbuch). Es kann ein zusätzliches Bedienfeld für ein RLT-Gerät, ein Gebäude-BMS-System oder ein externer Brandschutzklappenregler verwendet werden. Wenn die erwähnten Klemmen auf der Tafel nicht verwendet werden, ändern Sie diese Einstellung nicht und belassen Sie sie als „Panel“.

INFORMATION – Übersicht über die Firmware-Versionen der Steuerung und des Bedienfelds.

- Durch Drücken der Schaltfläche „Generieren“ wird ein QR-Code generiert, der bei der Verbindung über die mobile Komfovent Control-App verwendet werden kann.
- Für eine detaillierte Leistungsanalyse können Sie ein Geräte-Logbuch herunterladen, das wöchentliche Betriebsdaten enthält. Um ein Logbuch zu öffnen, benötigen Sie eine „Log Plotter“-App, die Sie von der Website herunterladen können. Diese Daten können auch im Fehlerfall hilfreich sein und Reparaturen erleichtern. Wir empfehlen daher, ein Betriebslogbuch herunterzuladen und dem autorisierten Servicepersonal auszuhändigen.
- Vom Benutzer vorgenommene Geräteeinstellungen können in einer Einstellungsdatei gespeichert werden (z. B. Speichern eines Wochenplans oder gewünschter Luftmengen und Temperaturen). Dies ermöglicht eine einfache Übertragung von Einstellungen auf ein anderes Gerät desselben Typs.

LOGIN PASSWORD – hier können Sie Ihr Passwort ändern, das für die Verbindung zum Gerät über einen Webbrowser verwendet wird. Das Standardkennwort lautet **user**, es kann jedoch in ein anderes Kennwort mit mindestens 4 Zeichen geändert werden.

CORNTROL MODUS – Ermöglicht das Ändern der Regelungsmodi für Durchfluss und Temperatur (siehe Kapitel 2.1 und 2.2).

- Verfügbare Luftstromregelungsmodi: CAV, VAV und DCV.
- Durchflussskorrekturen können mit der CAV- oder DCV-Luftstromregelung durchgeführt werden, wenn das gemessene Luftvolumen des Geräts nicht mit dem tatsächlichen Luftstrom übereinstimmt. Dies kann auch auf Konstruktionsmerkmale des Kanalsystems zurückzuführen sein, z. B. Kanäle mit falschem Durchmesser, zu viele Abzweigungen oder Bögen oder die Installation, ohne die Installationsempfehlungen zu befolgen. Wenn der VAV-Modus ausgewählt ist, muss anstelle der Durchflussskorrektur (siehe „Installationsanleitung“) zusätzlich die Messgrenze für an die Hauptplatine angeschlossene Drucksensoren eingegeben werden, dh der maximale Druck Pa, den der Sensor mit 10 V misst (Messgrenzen sind im Handbuch des VAV-Sensors angegeben).
- Wählen Sie einen Temperaturregelungsmodus aus „Versorgung“, „Abzug“, „Raum“ und „Balance“ (siehe Kapitel 2.2).

STEUERUNGSABLAUF – Hier können Sie kanalmontierte Heiz- oder Kühlgeräte aktivieren (siehe „Installationsanleitung“) und den Frostschutz eines Plattenwärmetauschers konfigurieren.

- **Frostschutz** – Diese Einstellung ist nur bei Geräten mit Gegenstrom-Plattenwärmetauschern verfügbar. Diese Geräte sind mit Vorwärmern ausgestattet, die die Außenluft erwärmen und einen Wärmetauscher vor dem Einfrieren schützen. Die Leistung eines Heizgeräts hängt von der Außenlufttemperatur, der Innenluftfeuchtigkeit und dem tatsächlichen Luftstrom ab. Der integrierte Vorheizgerät funktioniert nur, wenn die Gefahr des Einfrierens des Wärmetauschers besteht. Bei sehr niedriger Luftfeuchtigkeit in Innenräumen ist es unwahrscheinlich, dass der Wärmetauscher auch bei sehr niedrigen Außentemperaturen einfriert.

Die folgenden Einstellungen für den Frostschutz sind verfügbar:

EIN – Der automatische Schutz mit integriertem Vorheizze ist standardmäßig aktiviert.

AUS – Der Schutz ist möglicherweise ausgeschaltet, das Gerät wird jedoch auch ausgeschaltet, wenn die Außenlufttemperatur unter -4°C fällt.

Externe Spule – Wenn eine externe Heizung, die an die AUX-Anschlüsse der Hauptplatine angeschlossen ist, anstelle einer integrierten Vorheizung verwendet wird (siehe „Installationsanleitung“).

- **Raumluftfeuchtigkeit** – Diese Einstellung ist erforderlich, um den Wirkungsgrad eines Vorheizers abzuschätzen. Wenn die Einstellung „Auto“ ausgewählt ist, wird die Raumluftfeuchtigkeit automatisch mithilfe eines integrierten Luftfeuchtigkeitssensors und / oder externer Luftfeuchtigkeitssensoren eingestellt, die an die Klemmen B8 und B9 des Controllers angeschlossen sind (siehe „Installationshandbuch“). Wenn das Bedienfeld an einem ungeeigneten Ort installiert ist (oder nicht verwendet wird) und keine Außenfeuchtigkeits-sensoren angeschlossen sind, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen AUTO und geben Sie die Innenfeuchtigkeit im Bereich von 10 ... 90% ein.



Ein falscher Wert der Raumluftfeuchtigkeit kann zu einer Fehlfunktion des Frostschutzmittels und zum Einfrieren eines Gegenstrom-wärmetauschers führen.



- Zahlen geben die Aktivierungs-reihenfolge an. Alle Geräte verfügen über eine integrierte elektrische Heizung, daher ist diese werksseitig als Stufe 1 zugewiesen. Sie können auch eine „externes Register“ (kanalmontierter Warmwasser/ Kühlwasserregister) oder ein „externes DX-Gerät“ (Direkt-verdampfer) als zuweisen Bühne. Wenn eine externe Spule ausgewählt ist, müssen Sie auch deren Typ angeben: „Heißes Wasser“ (zum Heizen verwendet), „Kaltes Wasser“ (zum Kühlen verwendet). Wenn keine zusätzlichen Heiz- / Kühlgeräte verfügbar sind, Sie diese oder eine elektrische Heizung nicht verwenden möchten, wählen Sie „Keine“.



Wenn Sie eine elektrische Heizung ausschalten und keine Kanalheizung verwenden, wird die gewünschte Lufttemperatur möglicherweise nicht erreicht, wenn die Außenluft kalt ist.



- **Entfeuchten mit Kühlung zulassen** – Diese Einstellung muss aktiviert sein, damit die Zuluft mit einem DX-Gerät oder einem kanalmontierten Wasserkühler entfeuchtet werden kann. Eine Option zur Eingabe eines Wertes für die gewünschte Luftfeuchtigkeit wird in den Einstellungen der Standard-Lüftungsmodi angezeigt (siehe Kapitel 2.6.2).

LUFTQUALITÄT – Hier können Sie die Luftqualitätskontrolle aktivieren und einstellen, die im AUTO-Modus verwendet wird (siehe Kapitel 2.6.2):

- **Verunreinigungs-kontrolle** – Ein- / Ausschalten einer Verunreinigungs-kontrollfunktion. Zum Aktivieren dieser Funktion muss mindestens ein CO₂- oder VOC-Sensor an die Anschaltbaugruppe angeschlossen sein (siehe Kapitel 2.6.2.). Wenn eine wöchentliche Belüftung erforderlich ist, muss diese Funktion deaktiviert werden.
- **Feuchtigkeitskontrolle** – Ein- / Ausschalten einer Feuchtigkeits-kontrollfunktion. Für die Feuchtigkeitsregelung ist ein Feuchtigkeitssensor erforderlich. Ist kein Feuchtesensor an die Anschaltbaugruppe angeschlossen, wird hierfür ein in ein Bedienfeld integrierter Sensor verwendet (siehe Kapitel 2.6.2.).
- **Sensor 1** – Geben Sie den Typ des an Klemme B8 angeschlossenen Sensors an (siehe „Installationshandbuch“). Wenn dieser Sensor nicht verfügbar ist, wählen Sie „Keine“.
- **Sensor 2** – Geben Sie den Typ des an Klemme B9 angeschlossenen Sensors an (siehe „Installationshandbuch“). Wenn dieser Sensor nicht verfügbar ist, wählen Sie „Keine“.
- **Außenfeuchtigkeit** – Diese Option wird nur angezeigt, wenn einer der Sensoren vom Typ RH (Feuchtigkeitssensor) ist. Wenn einer der angeschlossenen Sensoren im Außenluftstrom installiert ist, geben Sie an, welcher Sensor angeschlossen ist. Wenn keiner der installierten Feuchtigkeitssensoren die Außenfeuchtigkeit misst, wählen Sie „Keine“.
- **Mindestintensität** – Wählen Sie die Belüftungsintensität, bei der das Gerät bei guter Luftqualität (Verunreinigung oder Luftfeuchtigkeit) betrieben werden soll. Wenn 0% ausgewählt ist, stoppt das Gerät, wenn die Luftverunreinigung niedrig ist.
- **Maximale Intensität** – Wählen Sie eine Grenze für die Belüftungsintensität, unter der das Gerät betrieben wird, wenn die Luftqualität (Verunreinigung oder Luftfeuchtigkeit) einen definierten Wert überschreitet.
- **Überprüfungszeitraum** – Geben Sie an, wie oft sich das Gerät einschalten soll, um die Luftqualität zu überprüfen, wenn die Mindestintensität auf 0% eingestellt ist.

Brandschutzklappe¹ – Parameter für die Prüfungen des Brandschutzklappensystems können eingestellt werden. Es ist möglich, entweder den automatischen oder den manuellen Brandschutzklappentest auszuwählen. Für automatische Tests ist es erforderlich, das Testintervall sowie die Tageszeit, zu der die Tests durchgeführt werden sollen, festzulegen. Während des Brandschutzklappentests werden die RLT-Geräte für mehrere Minuten angehalten, die Brandschutzklappen geöffnet und geschlossen. Der externe Brandschutzklappenregler prüft, ob alle Klappen normal funktionieren und gibt das Signal für den Neustart des RLT-Geräts oder zeigt eine Alarmmeldung an, wenn in der Brandschutzklappenanlage etwas nicht in Ordnung ist.

BRANDSCHUTZKLAPPEN

Automatische Überprüfung	☒
Testzeitraum	7
Testzeit	12 00
Manuelle Inspektion	Start
Letzte Überprüfung	-
Nächste Überprüfung	-

FILTER – Sobald die Filter ausgetauscht wurden, kalibrieren Sie neue Filter und bestätigen Sie den Austausch im Gerät.

CLOUD – Hier ist es möglich, das Benutzerkennwort zurückzusetzen, das für die Anmeldung bei der Control-App verwendet wird, die die AHU über das Smartphone steuert.

¹ Nur verfügbar, wenn ein optionaler Brandschutzklappenregler konfiguriert und angeschlossen ist. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch für Brandschutzklappenregler.

4. FEHLERSUCHE

Die Geräteautomation überwacht kontinuierlich den Betrieb verschiedener Komponenten und Funktionsalgorithmen. Wenn etwas schief geht, informiert Sie das Gerät mit einer Meldung und einem akustischen Alarm von einem Bedienfeld (Alarm ist möglicherweise deaktiviert). Nachrichten sind in kritische Alarmer und Benachrichtigungen unterteilt. Kritische Alarmer treten auf, wenn das Gerät ohne Eingreifen des Benutzers oder eines autorisierten Servicevertreters den Betrieb nicht fortsetzen kann. Benachrichtigungen werden verwendet, um den Benutzer vor möglichen Fehlern oder kleinen Abweichungen zu warnen. Sie stoppen das Gerät jedoch nicht.

Führen Sie im Falle einer Nachricht die folgenden Aktionen aus:

- Lesen Sie die Nachricht und notieren Sie sich die auf dem Bildschirm angezeigte Nummer (Bedienfeld, Computer, Smartphone).
- Stoppen Sie das Gerät. Wenn zu diesem Zeitpunkt Heiz- / Kühlgeräte in Betrieb waren, wird das Gerät durch Drücken der AUS-Taste einige Minuten lang in Betrieb gehalten, bis sich die Heiz- / Kühlmitteltemperatur stabilisiert hat.
- Sobald das Gerät stoppt, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- Suchen Sie in der „Nachrichtentabelle“ nach der Nachrichtennummer (siehe Kapitel 4.1).
- Beseitigen Sie nach Möglichkeit die Ursache. Wenn ein Fehler nicht behoben werden kann, wenden Sie sich an einen autorisierten Kundendienstmitarbeiter.
- Vergewissern Sie sich nach der Fehlerbehebung, dass keine Fremdkörper oder Werkzeuge im Gerät verbleiben, und schließen Sie erst dann die Gerätetür.
- Schließen Sie das Gerät an das Stromnetz an und löschen Sie alle Alarmer aus dem Meldungsfenster.
- Wenn ein Fehler nicht behoben wird, startet das Gerät nach einiger Zeit möglicherweise nicht oder startet und zeigt einen Alarm an.



- Vergewissern Sie sich, dass das Gerät ausgeschaltet und vom Stromnetz getrennt ist, bevor Sie Arbeiten im Inneren des Geräts ausführen.
- Warten Sie nach dem Stoppen des Geräts einige Minuten, bis sich die Lüfter nicht mehr drehen und die Heizgeräte abgekühlt sind, bevor Sie die Tür öffnen.



4.1. Nachrichtentabelle

Unten finden Sie eine Liste der Meldungen und empfohlenen Maßnahmen zur Behebung von Fehlern. Diese Meldungen werden in der C6.1-Systemsteuerung, in der mobilen App oder auf einem Computer angezeigt. F steht für kritische Alarmer, W - für Benachrichtigungen.

Code	Nachricht	Mögliche Ursache	Maßnahmen des Benutzers
F1	Niedriger Zuluftstrom	1. Verstopfter Luftfilter 2. Übermäßiger Widerstand der Kanäle 3. VAV-Luftstromregelung ausgewählt, aber keine Drucksensoren angeschlossen. 4. Zuluftventilator funktioniert nicht.	1. Luftfilter prüfen und bei Bedarf ersetzen. 2. Luftklappen und Lufteinlass- / Luftauslassöffnungen prüfen. 3. Wenn eine VAV-Luftstromregelung erforderlich ist (siehe Kapitel 2.1), installieren und schließen Sie kanalmontierte Drucksensoren an. Wenn der VAV-Modus nicht erforderlich ist, wählen Sie CAV oder DCV in den Einstellungen. 4. Wenden Sie sich an den autorisierten Kundendienst.
F2	Niedriger Abluftstrom	1. Verstopfter Luftfilter 2. Übermäßiger Widerstand der Kanäle. 3. VAV-Luftstromregelung ausgewählt, aber keine Drucksensoren angeschlossen. 4. Abluftventilator funktioniert nicht.	1. Luftfilter prüfen und bei Bedarf ersetzen. 2. Luftklappen und Lufteinlass- / Luftauslassöffnungen prüfen. 3. Wenn eine VAV-Luftstromregelung erforderlich ist (siehe Kapitel 2.1), installieren und schließen Sie kanalmontierte Drucksensoren an. Wenn der VAV-Modus nicht erforderlich ist, wählen Sie CAV oder DCV in den Einstellungen. 4. Wenden Sie sich an den autorisierten Kundendienst.
F3	Niedrige Rücklauf Wassertemperatur	1. Kein heißes Wasser im Heizungskreislauf. 2. Umwälzpumpe funktioniert nicht. 3. Wasserventil oder Stellantrieb funktionieren nicht. 4. Der Rücklaufwassertempersensor ist defekt oder falsch installiert.	1. Überprüfen Sie, ob sich heißes Wasser im System befindet. 2. Überprüfen Sie, ob eine Umwälzpumpe funktioniert. 3. Überprüfen Sie, ob ein Wasserventil öffnet. 4. Überprüfen Sie, ob ein Rücklaufwassersensor gemäß den Anweisungen im „Installationshandbuch“ fachgerecht installiert ist. Wenden Sie sich an Ihren Installateur oder autorisierten Service.
F4	Niedrige Zulufttemperatur	1. Integrierte Heizungen funktionieren nicht. 2. Zusätzliche Heiz- / Kühlgeräte defekt oder falsch installiert. 3. Lufttemperaturesensor defekt.	1. Wenden Sie sich an einen autorisierten Service. 2. Wenden Sie sich an das Unternehmen, das zusätzliche Heiz- / Kühlgeräte installiert oder verkauft hat. 3. Wenden Sie sich an den autorisierten Kundendienst.

Code	Nachricht	Mögliche Ursache	Maßnahmen des Benutzers
F5	Hohe Zulufttemperatur	1. Funktionsstörung der integrierten Heizungen. 2. Zusätzliche Heiz- / Kühlgeräte funktionieren nicht oder sind falsch installiert. 3. Lufttemperatursensor defekt.	1. Wenden Sie sich an einen autorisierten Service. 2. Wenden Sie sich an das Unternehmen, das zusätzliche Heiz- / Kühlgeräte installiert oder verkauft hat. 3. Wenden Sie sich an den autorisierten Kundendienst.
F6	Überhitzung elektrischer Erhitzer	1. Zuluftmenge bei hohem Heizbedarf zu gering. 2. Stromausfall während des Betriebs des elektroheizregisteres; Die Heizung konnte nicht abkühlen. 3. Fehlfunktion des Elektroheizregisteres.	1. a. Luftfilter und Luftkanäle prüfen. 1. b. Verringern Sie die gewünschte Temperatur. 1. c. Luftmenge erhöhen. 2. Überprüfen Sie, ob das Gerät an das Stromnetz angeschlossen ist. 3. Wenden Sie sich an den autorisierten Kundendienst. Wenn der Fehler behoben ist, setzen Sie einen Überhitzungsschutz-Thermostat zurück, bevor Sie das Gerät neu starten. Suchen Sie nach einem gelben Aufkleber mit dem Wort „Reset“ im Gerät, der eine Überhitzungsschutzsicherung kennzeichnet. Je nach Modell kann der Knopf eine schwarze runde Kappe haben oder er kann in das Heizgehäuse integriert und mit einem langen spitzen Gegenstand (z. B. Bleistift) durch eine speziell gestaltete Öffnung zugänglich sein.
F7	Wärmetauscher Fehler	1. Rotorwärmetauscher dreht sich nicht (nur für DOMEKT R-Geräte). 2. Luftumgehungsklappe des Gegenstromwärmetauschers funktioniert nicht (nur für DOMEKT CF-Geräte).	1. Überprüfen Sie, ob Fremdkörper oder Werkzeuge die Rotation der Speichermasse verhindern. Überprüfen Sie, ob der Rotorriemen nicht gerissen ist. 2. Wenden Sie sich an einen autorisierten Service.
F8	Wärmetauscher Vereisung	1. Der Frostschutz des Wärmetauschers funktioniert nicht richtig. 2. Der Frostschutz ist abgeschaltet und die Außenlufttemperatur liegt unter -4 °C.	1. Frostschutz des Wärmetauschers funktioniert nicht richtig. 2. Der Frostschutz ist ausgeschaltet und die Außenlufttemperatur liegt unter -4 °C.
F9	Interner Feueralarm	1. Die Innenlufttemperatur liegt über 50 °C 2. Temperatursensor defekt.	1. Suchen Sie die Wärmequelle in der Rohrleitung oder im Gerät. 2. Wenden Sie sich an einen autorisierten Service.
F10	Externer Feueralarm	Ein Feueralarm wurde ausgelöst	Sobald der Feueralarm quittiert wurde, muss das Gerät über ein Bedienfeld, einen Computer oder ein Smartphone gestartet werden.
F11-F22	Temperatursensor Fehler	Temperatursensor (en) defekt oder nicht angeschlossen.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Service.
F23-F27	Steuerungsfehler	Fehlfunktion der Hauptplatine des Controllers	Wenden Sie sich an einen autorisierten Service.
F28	Temperatursensor Fehler	Kein Signal vom Temperatursensor, der sich im Bedienfeld befindet.	Überprüfen Sie die Verdrahtung und die Kabel des Bedienfeldes. Ersetzen Sie das Bedienfeld, falls erforderlich.
F29	Luftfeuchtigkeitssensor Fehler	Kein Signal vom Feuchtesensor, der sich im Bedienfeld befindet.	Überprüfen Sie die Verdrahtung und die Kabel des Bedienfeldes. Ersetzen Sie das Bedienfeld, falls erforderlich.
F30	Luftfeuchtigkeitssensor Fehler	Fehlerhafter oder nicht angeschlossener Luftfeuchtigkeitssensor, mit dem das Gerät arbeitet.	Überprüfen Sie die Verdrahtung des Sensors, ersetzen Sie den Sensor oder es ist angegeben, dass dieser Sensor in den Einstellungen nicht verwendet wird.
F31	Verschmutzungssensor Fehler	Fehlerhafter oder nicht angeschlossener Verunreinigungssensor, mit dem das Gerät arbeitet.	Überprüfen Sie die Verdrahtung des Sensors, ersetzen Sie den Sensor oder es ist angegeben, dass dieser Sensor in den Einstellungen nicht verwendet wird.
F32 - F37	Wärmetauscher Fehler	Rotationswärmetauscher funktionieren nicht (nur DOMEKT R Geräte)	1a. Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Rotation des Wärmetauschers blockieren. Rotorriemen prüfen. 1b. Prüfen Sie die Bypassklappe und den Stellantrieb. Wenden Sie sich an einen autorisierten Kundendienstmitarbeiter.
F38 - 39	Luftstromsensor Fehler	Getrennte oder fehlerhafte Luftstromsensoren	Es ist notwendig, die Sensoranschlüsse zu überprüfen oder den Sensor zu wechseln.
F40	Übertragungsfehler	1. Falsche Einstellungen 2. Nicht angeschlossener oder defekter externer Brandschutzklappenregler.	1. Wenn der Regler des Brandschutzklappensystems nicht mit dem RLT-Gerät verwendet wird, deaktivieren Sie ihn in den Einstellungen-> Konnektivität-> Modbus RTU 2. Kontaktperson, die für die Wartung des Brandschutzklappensystems oder autorisierter Dienstleister.
F42-F45	Ausfall der Brandschutzklappe	Fehlerhafte Bedienung eines oder mehrerer Brandschutzklappenantriebe	Kontaktperson, die für die Wartung des Brandschutzklappensystems oder autorisierter Dienstleister.
F46-F50	Externer Feueralarm	Externer Feueralarm vom Brandschutzklappenregler empfangen.	Der Feueralarm kann vom Gebäudebrandsystem, von Rauchmeldern, Thermostaten des Klappenantriebs usw. ausgelöst werden.
W1	Verstopfte Luftfilter	Der Austausch von Luftfiltern ist erforderlich.	Lüftungsgenerator ausschalten und Luftfilter ersetzen. Löschen Sie die Nachricht nach dem Ersetzen.
W2	Service Modus	Temporäre Sonderbetriebsart, die nur von einem Servicefachmann aktiviert werden kann.	Wenn das Gerät kürzlich repariert wurde, wenden Sie sich an die Person, die das Gerät repariert hat, um festzustellen, ob der Servicemodus deaktiviert werden kann. Der Servicemodus wird durch Löschen der Nachricht deaktiviert.

Code	Nachricht	Mögliche Ursache	Maßnahmen des Benutzers
W3	Niedrige Rücklauf Wassertemperatur	Warnung, dass die Wassertemperatur niedriger als die zum Erwärmen der Zuluft erforderliche ist.	Überprüfen Sie den Status der Umwälzpumpe und des Heizungssystems sowie den Betrieb des Stellantriebs einer Heizklappe.
W4	Luftfeuchtigkeitssensor Fehler	Einer der beiden Feuchtigkeitssensoren ist defekt oder nicht angeschlossen. Gerät wird von einem anderen angeschlossenen Sensor betrieben.	Überprüfen Sie die Verkabelung des Bedienfelds, tauschen Sie den Sensor aus oder stellen Sie sicher, dass dieser Sensor in den Einstellungen nicht aktiviert ist.
W5	Verschmutzungssensor Fehler	Einer der beiden Luftqualitätssensoren ist defekt oder nicht angeschlossen. Gerät wird von einem anderen angeschlossenen Sensor betrieben.	Überprüfen Sie die Verkabelung des Bedienfelds, tauschen Sie den Sensor aus oder stellen Sie sicher, dass dieser Sensor in den Einstellungen nicht aktiviert ist.
W6	Niedriger Wärmetauscher-Wirkungsgrad	1. Die Meldung kann angezeigt werden, wenn die Abluft durch einen zusätzlichen Abzweig abgesaugt wird und die Wärmetauschereffizienz infolgedessen abgenommen hat (nur für DOMEKT R-Geräte). 2. Zuluftmenge übersteigt die Abluftmenge deutlich (Zuluftüberschuss). 3. Die Gerätetür ist nicht vollständig geschlossen und verschiedene Luftströme werden gemischt.	1. Wenn keine zusätzliche durch des fünften Anschluss Entlüftung nicht notwendig ist, muss dieser geschlossen werden. Überprüfen Sie, ob eine im Nebenabzugskanal installierte Luftklappe vollständig geschlossen ist. 2. Wenn ein solcher Luftstromunterschied nicht erforderlich ist, vereinheitlichen Sie die Luftstromeinstellungen. 3. Überprüfen Sie, ob die Gerätetür festgedrückt und die Dichtungen nicht verschlissen sind.

4.2. Tabelle der Leuchtanzeigen des C6.2-Bedienfelds

Da das C6.2-Bedienfeld kein Display besitzt, wird über Anzeige-LEDs über Betrieb oder Störungen informiert. Das Layout und die Beschreibung der Anzeige-LEDs finden Sie in Kapitel 3.2. Unterschiedliches Blinken und unterschiedliche Farben weisen auf unterschiedliche Meldungen hin.

Indikation	Betrieb	Mögliche Ursache	Maßnahmen des Benutzers
Die Anzeige in der Nähe der EIN / AUS-Taste leuchtet rot auf.	Lüftungserät funktioniert nicht	Gerät gestoppt.	Drücken Sie die ON / OFF-Taste, um das Lüftungsgerät ein- oder auszuschalten.
Die blaue Anzeige neben einer der Tasten für den Belüftungsmodus blinkt	Lüftungserät funktioniert nicht	Das Gerät startet bald in einer Lüftungsstufe, dessen Anzeige blinkt	Keine Maßnahmen erforderlich.
Die blaue Kontrollleuchte neben der AUTO-Taste leuchtet auf	Lüftungserät funktioniert nicht	Das Gerät wird wegen einem wöchentlichen Zeitplan oder aufgrund der Luftqualitätsfunktion ausgeschaltet.	Wenn Sie möchten, dass das Gerät kontinuierlich arbeitet, nicht nach Zeitplan oder Luftqualität, drücken Sie die Taste AUTO.
Die blaue Anzeige neben einer der Tasten für den Belüftungsmodus blinkt	Lüftungserät funktioniert nicht	Das Lüftungsgerät arbeitet in einer Luftstufe, dessen Anzeige leuchtet.	Keine Maßnahmen erforderlich.
Rote Anzeige für Meldungen und blaue Anzeige für Lüftstufen leuchten auf.	Lüftungsgerät funktioniert	Kontaminierte Luftfilter oder andere Hinweise sind vorhanden.	Schließen Sie einen Computer an oder verbinden Sie ein Smartphone mit den Lüftungsgräterät, um die Benachrichtigung genau zu lesen. Befolgen Sie die Tabelle der Meldungen in Kapitel 4.1
Rote Anzeige für Meldungen und blaue Anzeige für Lüftstufen blinken.	Lüftungsgerät funktioniert	Temporäre Sonderbetriebsart, die nur von einem Servicefachmann aktiviert werden kann	Wenn das Gerät kürzlich repariert wurde, wenden Sie sich an die Person, die das Gerät repariert hat, um festzustellen, ob der Servicemodus deaktiviert werden kann. Der Servicemodus wird durch Löschen einer Nachricht deaktiviert.
Die rote Nachrichtenanzeige blinkt	Lüftungsgerät funktioniert nicht	Es liegen kritische Fehlermeldungen vor, die die Funktionalität des Lüftungsgerätes verhindern.	Schließen Sie einen Computer an oder verbinden Sie ein Smartphone mit den Lüftungsgräterät, um die Benachrichtigung genau zu lesen. Befolgen Sie die Tabelle der Meldungen in Kapitel 4.1
Alle Bedienfeldanzeigen blinken	Nicht wichtig	Kabel zwischen Gerät und Panel ist beschädigt oder falsch angeschlossen.	Überprüfen Sie die Verkabelung des Bedienfelds anhand des „Installationshandbuchs“ oder wenden Sie sich an Ihren Installateur oder autorisierten Servicevertreter.
Tastaturtasten sind inaktiv	Nicht wichtig	1. Bedienfeldsperre aktiviert (siehe Kapitel 3.2.4). 2. Fehlerhafte Anzeige.	1. Um das Bedienfeld zu entsperren, drücken Sie gleichzeitig die EIN / AUS-Taste und die Rückstelltaste und halten Sie sie 5 Sekunden lang gedrückt. 2. Wenden Sie sich an einen autorisierten Service.

5. REGELMÄSSIGE WARTUNG

Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Lüftungsgeräts sollten regelmäßig Inspektionen durchgeführt, die Luftfilter rechtzeitig ausgetauscht und das Innere des Lüftungsgeräts gereinigt werden. Einige der Wartungsarbeiten dürfen vom Benutzer und andere nur von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.



- Vergewissern Sie sich, dass das Gerät ausgeschaltet und vom Stromnetz getrennt ist, bevor Sie Arbeiten im Inneren des Geräts ausführen.
- Warten Sie nach dem Stoppen des Geräts einige Minuten, bis sich die Lüfter nicht mehr drehen und die Heizgeräte abkühlen, bevor Sie die Tür öffnen.
- Öffnen Sie die Tür flacher Deckengeräte vorsichtig und lassen Sie diese nicht frei an den Scharnieren schwingen. Seien Sie auch vorsichtig, da die Filter herausfallen können, wenn die Tür geöffnet wird.



Die folgende Tabelle enthält die empfohlenen regelmäßigen Wartungsintervalle für das Gerät. Die tatsächliche Häufigkeit der Wartungsarbeiten hängt von den Betriebsbedingungen, der Menge an Staub und Verunreinigungen in der belüfteten Luft sowie der Umgebung ab, in der das Gerät installiert ist. Positionen aller genannten GerätekompONENTEN und Hinweise im „Installationshandbuch“.

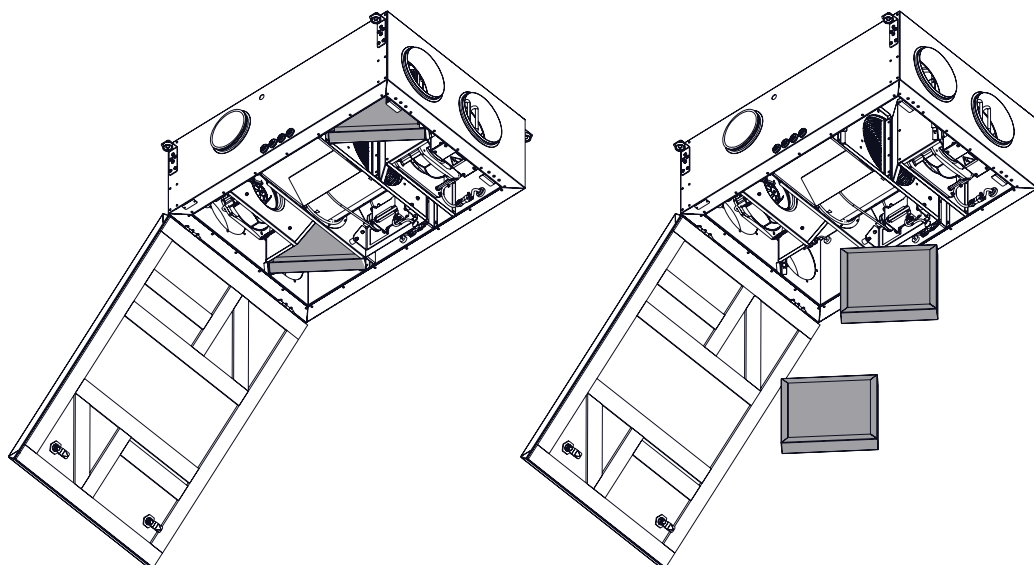
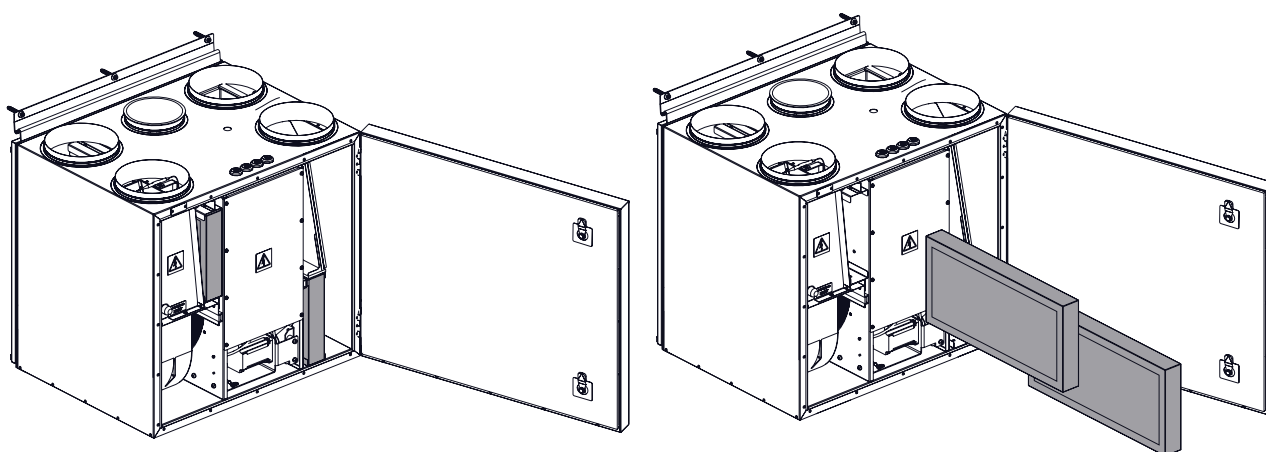
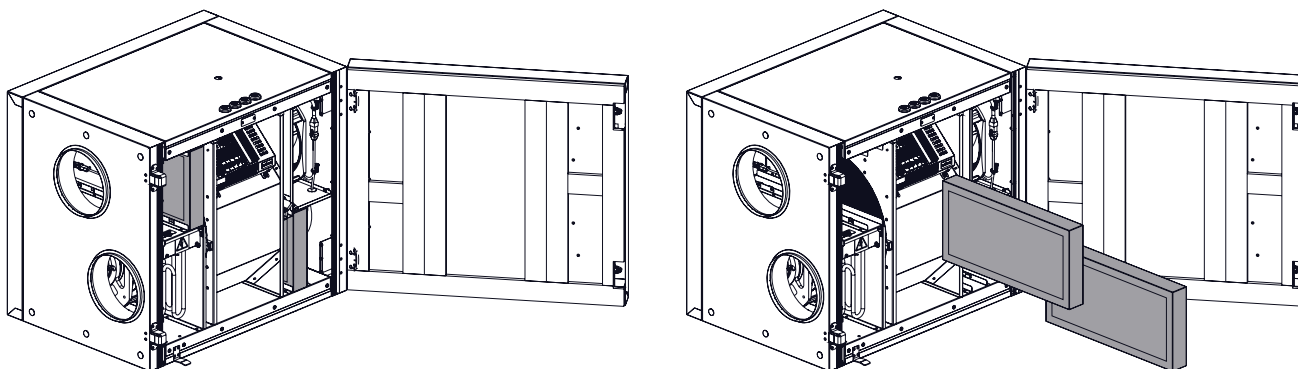
Aufgabe	Häufigkeit	Durchgeführt von
Filter prüfen; ggf. ändern	3 Monate	Benutzer
Filter wechseln	6 Monate	Benutzer
Reinigen Sie das Lüftungsgerät von Staub	6 Monate	Benutzer
Überprüfen Sie den Rotorriemen auf Verschleiß und Spannung (nur für DOMEKT R-Geräte)	12 Monate	Benutzer
Austausch eines verschlissenen Rotorriemens	Wenn erforderlich	Servicemitarbeiter
Überprüfen Sie die Rotorbürsten auf festen Sitz und Verschleiß (nur für DOMEKT R-Geräte)	12 Monate	Servicemitarbeiter
Verschlossene Rotorbürsten ersetzen	Wenn erforderlich	Servicemitarbeiter
Überprüfen Sie das Rotorrad auf Verunreinigungen durch Staub / andere Materialien (nur für DOMEKT R-Geräte)	6 Monate	Benutzer
Reinigen Sie das Laufrad	Wenn erforderlich	Servicemitarbeiter
Überprüfen Sie den Plattenwärmetauscher auf Verunreinigungen mit Staub / anderen Materialien (nur für DOMEKT CF Geräte)	6 Monate	Benutzer
Plattenwärmetauscher reinigen	Wenn erforderlich	Servicemitarbeiter
Prüfen Sie, ob sich das Rotorrad frei und mit der erforderlichen Geschwindigkeit/Drehzahl dreht (nur für DOMEKT R-Geräte).	12 Monate	Servicemitarbeiter
Funktion einer Bypass Klappe des Plattenwärmetauschers prüfen (nur für DOMEKT CF-Geräte)	12 Monate	Servicemitarbeiter
Überprüfen Sie, ob die Bypass Klappen vollständig geöffnet / geschlossen sind (falls verfügbar).	6 Monate	Benutzer
Drehen Sie die Lüfter per Hand, um sie auf Hindernisse, Fremdgeräusche und Vibrationen zu prüfen	12 Monate	Benutzer
Überprüfen Sie den Lüfterbetrieb und reinigen Sie die Laufräder	12 Monate	Servicemitarbeiter
Funktion der Heiz- / Kühlgeräte prüfen	12 Monate	Servicemitarbeiter
Überprüfen Sie die Automatisierungs- und Sicherheitsvorrichtungen	12 Monate	Servicemitarbeiter
Prüfen Sie die Dichtheit der Türen und den Zustand der Dichtungen	12 Monate	Servicemitarbeiter
Verrohrung und Siphon des Kondensatablaufs reinigen (nur bei DOMEKT CF-Geräten)	12 Monate	Benutzer

Das Innere des Lüftungsgeräts kann mit einem Staubsauger und / oder einem feuchten Tuch gereinigt werden. Achten Sie beim Reinigen darauf, dass kein Wasser in die elektrischen Komponenten des Geräts eindringt. Stellen Sie sicher, dass alle Oberflächen vollständig trocken sind, bevor Sie das Gerät starten.

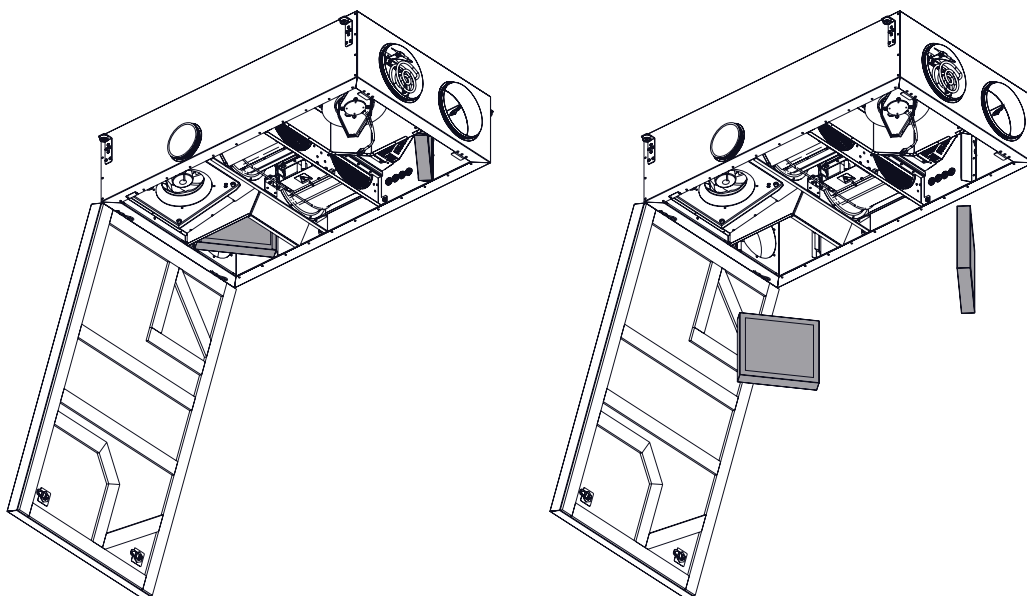
5.1. Filterinspektion und Austausch

Prüfen Sie, ob die Filter nicht beschädigt, zerrissen oder angefeuchtet sind. Die Filterwechselzeit hängt von der Umgebungsbedingungen ab. Die Jahreszeit ist beispielsweise im Frühling und Sommer. Filter können mit Pollen, Flusen oder Insekten verschmutzt sein. Daher sind die Wechselintervalle kürzer. Ersetzen Sie die Filter, wenn sie sichtbar verschmutzt sind, obwohl es noch nicht soweit ist. Achten Sie beim Ersetzen von Filtern darauf, eine saubere Filterkalibrierung durchzuführen, wie in Kapitel 3 beschrieben. Wenn Filter nach einer Filteraustauschmeldung ersetzt werden, ist keine Kalibrierung erforderlich. Verschmutzte Filter erhöhen den Druckverlust des Geräts, verringern die Reinigungseffizienz und erhöhen den Stromverbrauch.

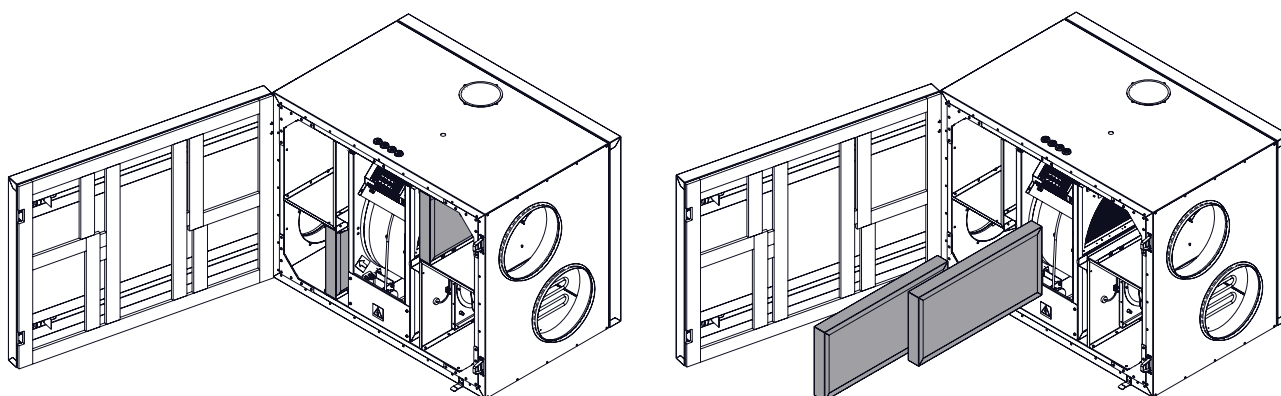
Die folgenden Bilder zeigen die Position der Filter bei verschiedenen Gerätemodellen. Da die Geräte mit der rechten und linken Zugangsseite hergestellt werden und die Abbildungen nur eine Zugangsseite zeigen, kann Ihr Gerät von der gezeigten abweichen. Anordnung der Filter und Komponenten im „Installationshandbuch“.

Domekt R 250 F**Domekt R 400 V - R 450 V****Domekt R 400 H**

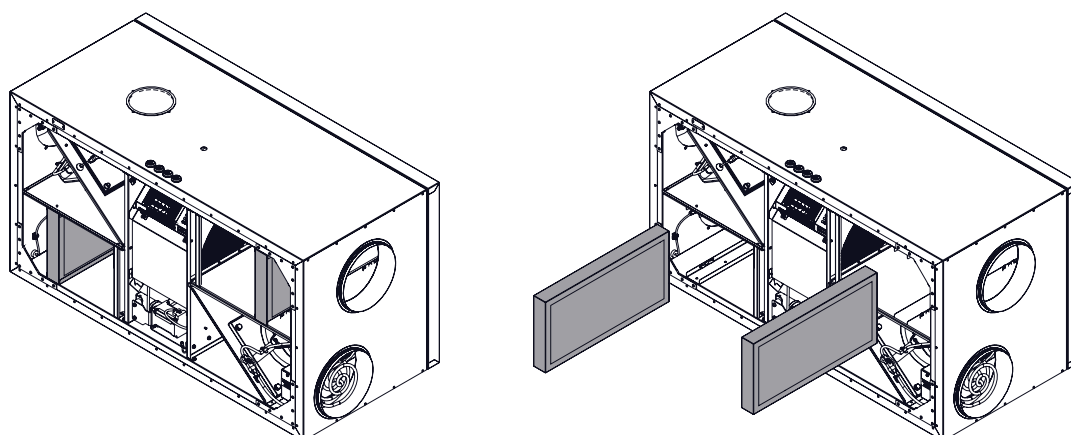
Domekt R 400 F

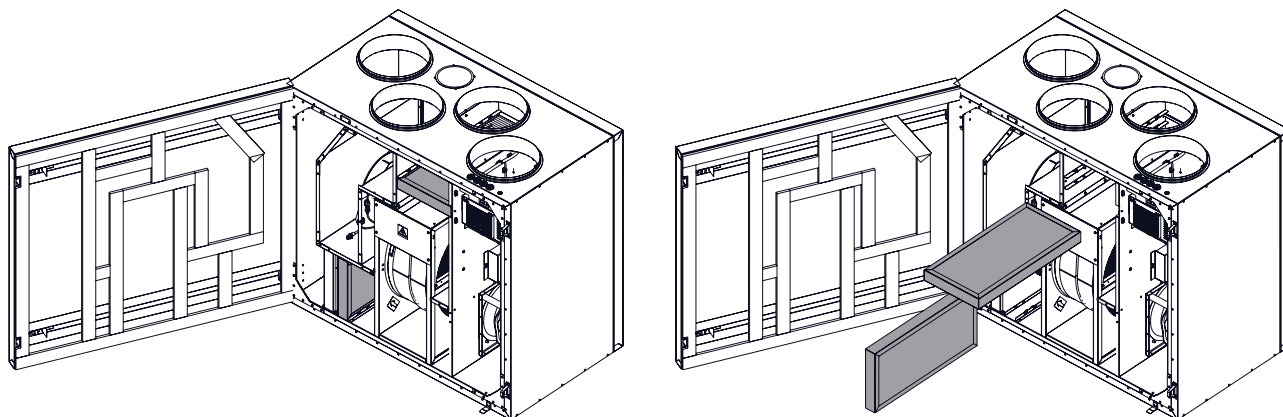
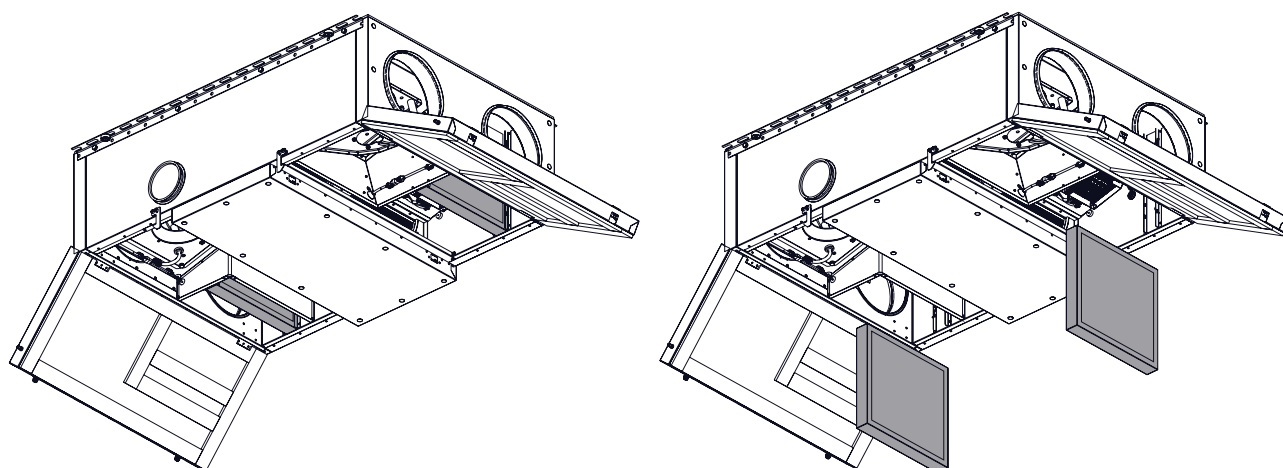
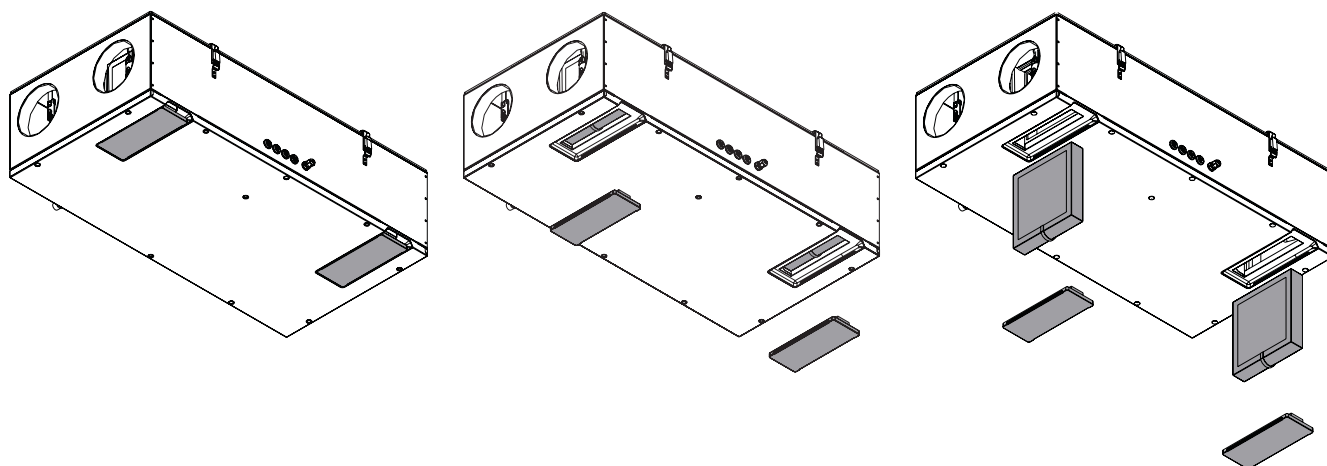


Domekt R 500 H - R 700 H

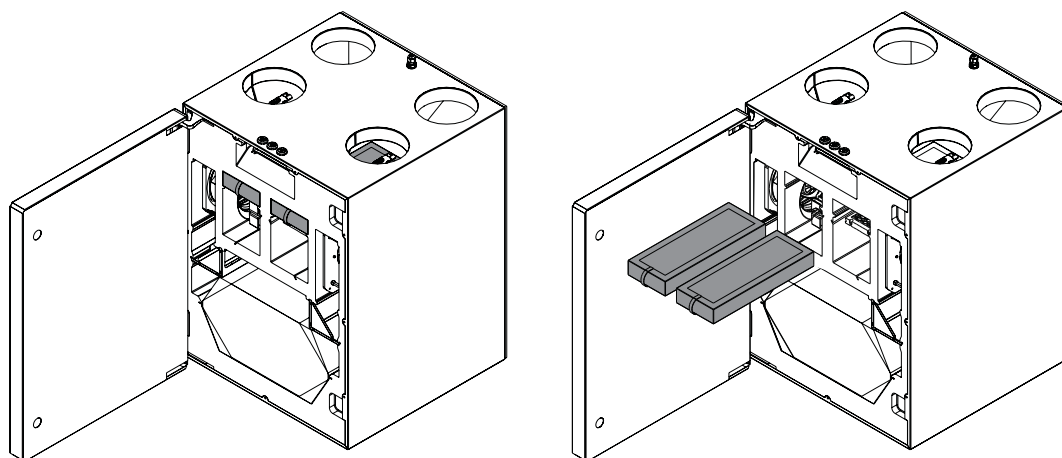


Domekt R 600 H

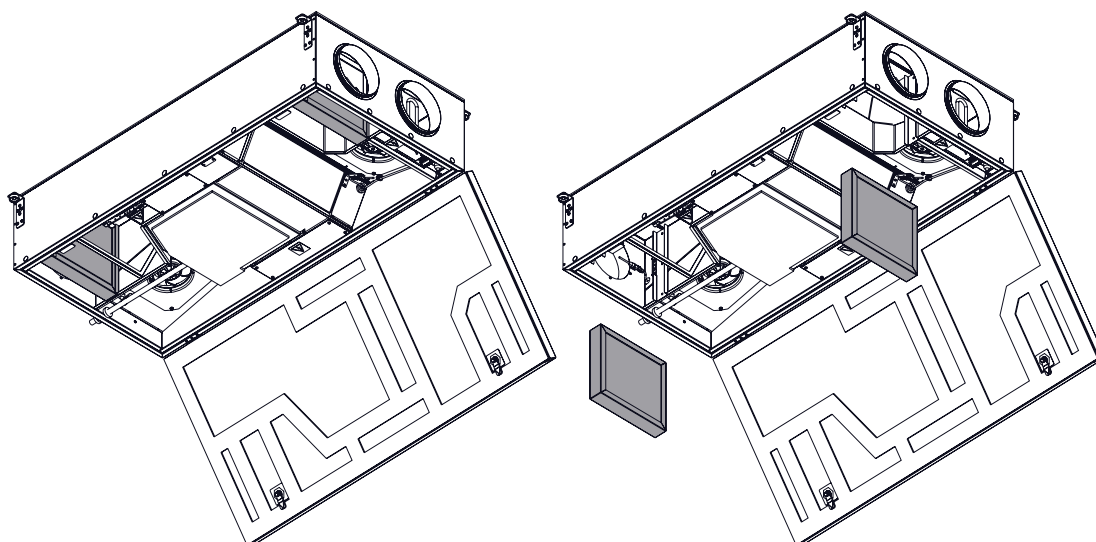


Domekt R 500 V - R 700 V**Domekt R 700 F****Domekt CF 150 F**

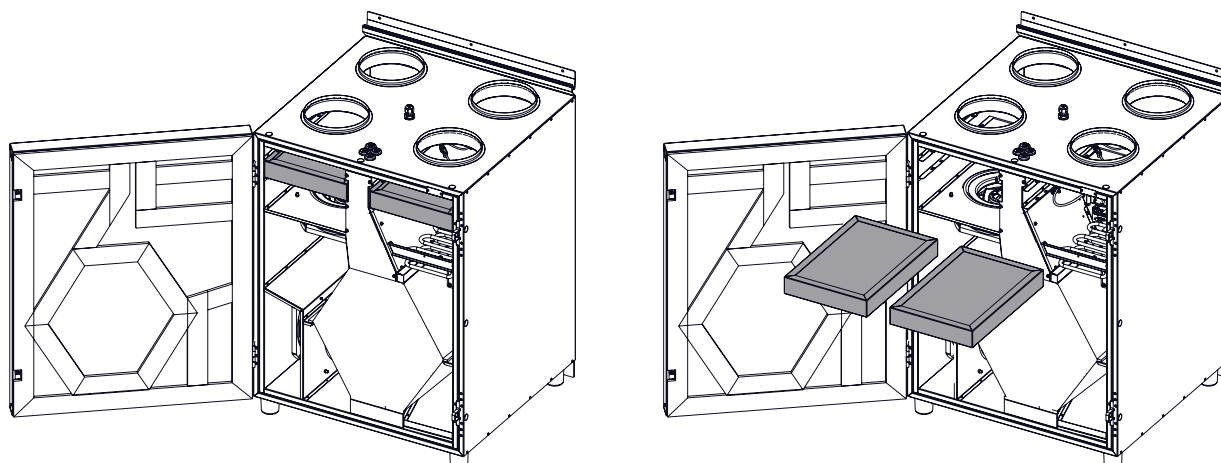
Domekt CF 200 V - CF 300 V

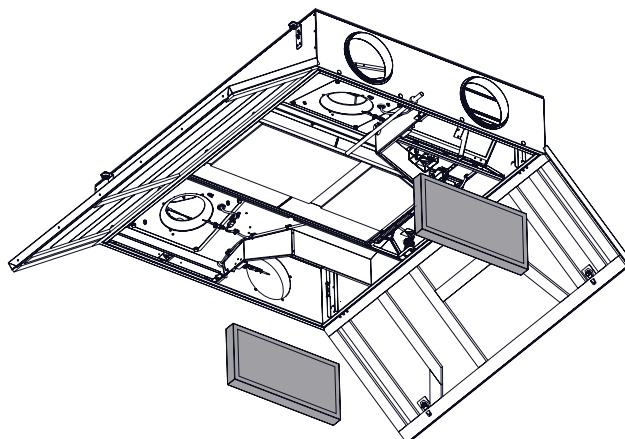
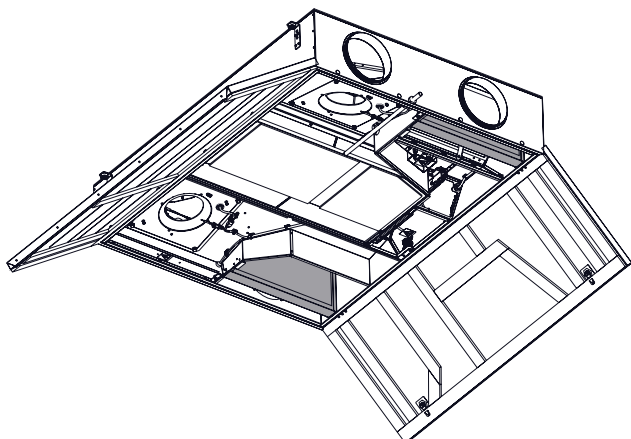
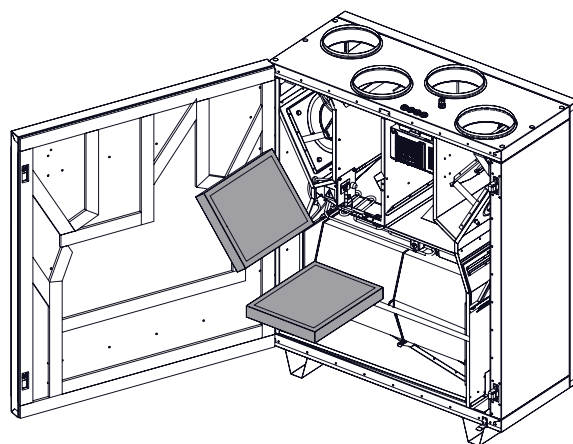
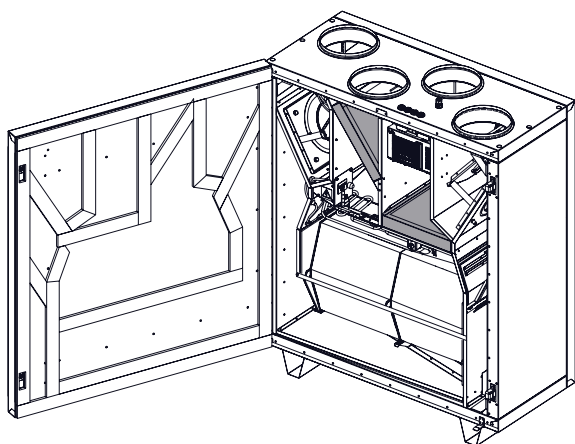
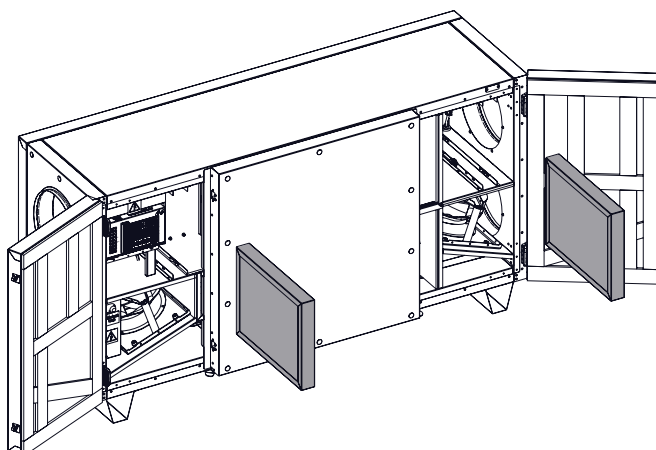
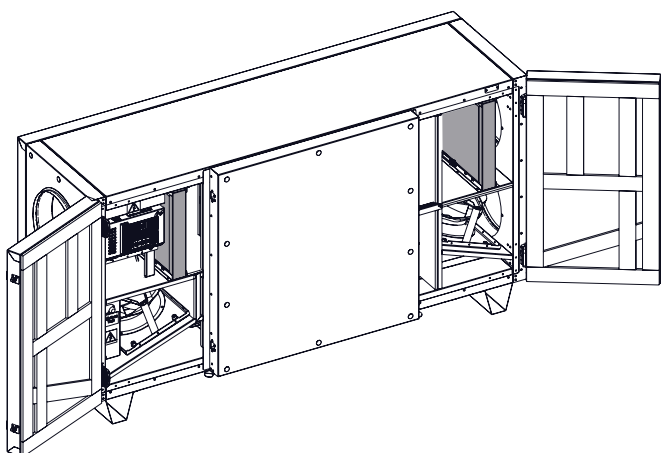


Domekt CF 250 F

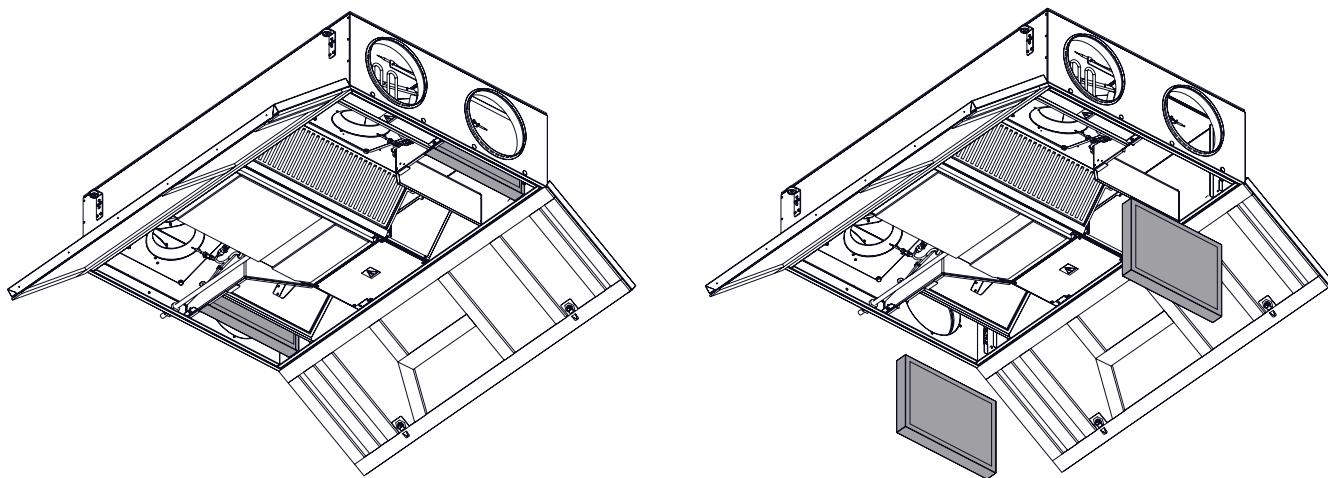


Domekt CF 400 V



Domekt CF 500 F**Domekt CF 700 V****Domekt CF 700 H**

Domekt CF 700 F



5.2. Gerätewartungsliste

Die folgende Tabelle dient zur Aufzeichnung der durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten. Das Protokoll ist obligatorisch, wenn das Lüftungsgerät unter die erweiterte Herstellergarantie fällt.

[illegible]

CONTROL Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung

1. Einleitung

Diese Nutzungsbedingungen („die Bedingungen“) gelten für die Nutzung der mobilen Anwendung CONTROL, die von anderen entsprechenden Dienstleistungen bereitgestellt wird. CONTROL ist eine mobile Anwendung zur Fernkontrolle und -steuerung eines mit dem Internet verbundenen Geräts. Diese Bedingungen umfassen auch Informationen über personenbezogene Daten, die für die oben genannten Zwecke verarbeitet werden.

Sie müssen bestätigen, dass Sie die Nutzungsbedingungen gelesen haben, um die CONTROL Anwendung zu nutzen. Bitte lesen Sie alle Bedingungen sorgfältig durch und nutzen Sie die CONTROL-Anwendung nur, wenn Sie die Bedingungen verstanden haben und sie akzeptieren. Wenn Sie CONTROL nach der Bekanntgabe von Änderungen der Nutzungsbedingungen weiterhin verwenden, erklären Sie sich mit den neuen Bedingungen einverstanden.

2. Funktionalität

CONTROL ermöglicht die Überwachung und Steuerung Ihres Lüftungsgerätes per Fernbedienung. Als Nutzer können Sie bestehende Fehler- oder Warnmeldungen einsehen, die RLT-Einstellungen und Hauptparameter auswählen und anpassen, die Auskunft über den Betrieb des Gerätes geben und dessen Steuerung erleichtern.

Der Nutzer kann das Gerät ein- und ausschalten, Modi und Einstellungen (Luftstrom, Temperaturen usw., je nach Gerätekonfiguration) ändern, einen Wochenplan oder eine Luftqualitätskontrolle einstellen. Der Nutzer kann Folgendes überwachen: Sensorwerte (Temperatur, Luftfeuchtigkeit usw., abhängig von den installierten Sensoren), Informationen zur Durchfluss-/Lüftungsintensität, Betrieb und Effizienz des Wärmetauschers, Filterkontamination, Stromverbrauch, Meldungen, Nachrichtenhistorie usw. kann Software-Updates auch aus der Ferne durchführen (z.B. in Bezug auf Fehlerbehebungen, Kompatibilität der Anwendung / der Steuerungen / des Servers, Unterstützung neuer Funktionen usw.).

Detaillierte Informationen zu den Funktionen und der Bedienung von CONTROL finden Sie im

Bei Abweichungen zwischen den in den Nutzungsbedingungen und dem Benutzerhandbuch enthaltenen Produktinformationen haben die in dem Benutzerhandbuch angegebenen Informationen Vorrang.

3. Ihre Verantwortlichkeit

Die Geräte-ID-Nummer (ID) und ein Passwort identifizieren Sie als Nutzer der Anwendung CONTROL. Wir empfehlen Ihnen nachdrücklich, ein einzigartiges und sicheres Passwort zu verwenden, das hinreichend schwer zu erraten oder herauszufinden ist (z.B. verwenden Sie nicht Ihren Namen, Ihr Geburtsdatum, Ihre Fahrzeugmarke oder das gleiche Passwort, das in anderen Konten verwendet wird) und geben Sie es nicht an Dritte weiter. Wenn Sie den Verdacht haben, dass jemand Ihr Passwort verwendet, ändern Sie es sofort.

Die Nutzung der CONTROL-Anwendung ist kostenlos, mit Ausnahme eventuell anfallender Gebühren für die Datennutzung, die von Ihrem Internetdienstanbieter erhoben werden können.

4. Rechte

Urheberrechte, andere Rechte und Inhalte von CONTROL sind gesetzlich geschützt.

Eine kommerzielle Nutzung dieser Rechte ohne vorherige schriftliche Zustimmung ist untersagt. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übertragung und den Verkauf von Informationen, Bildern, Grafiken, Programmcodes und technischen Lösungen. Das Umgehen von Sicherheitsmaßnahmen oder -systemen ist verboten.

Die unbefugte Nutzung oder Weitergabe der CONTROL-Anwendung kann gegen Urheberrechte, Marken- und/oder andere Gesetze verstoßen und kann zivil- und strafrechtlich verfolgt werden.

5. Datenschutzhinweis

5.1. Installation

Um die Anwendung CONTROL zu installieren, müssen Sie den Nutzungsbedingungen zustimmen und Ihre Steuerung mit dem Internet verbinden. Sobald die Steuerung mit dem Internet verbunden ist, werden die folgenden Daten regelmäßig an den Server gesendet:

- Produkt-/Steuerungs-ID-Nummer (ID).
- Software-Versionen.
- Name der Gerätekonfiguration.
- Seriennummer des Produkts.
- IP-Adresse und Portnummer der Steuerung.
- Datum des ersten Anmeldeversuchs.

Die Verarbeitung dieser Daten ist für den Betrieb der CONTROL App und die Bereitstellung von Fernsteuerungsdiensten erforderlich. Wenn Sie die CONTROL-Anwendung nutzen, ist die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dieser Daten der Abschluss des Vertrages über die Nutzung der CONTROL mobile Anwendung.

Die vorgenannten Daten werden in regelmäßigen Abständen an den Server gesendet, auch wenn Sie Ihre CONTROL-Anwendung nicht nutzen oder sich nach der Verbindung Ihres Geräts mit dem Internet entscheiden, die Verwendung von CONTROL einzustellen. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung solcher Daten ist in diesem Fall Ihre Zustimmung durch eine Verbindung Ihrer Steuerung mit dem Internet. Um die Übertragung der oben genannten Daten einzustellen, trennen Sie Ihre Steuerung vom Internet.

5.2. Login

Zur Steuerung und Überwachung Ihres Gerätes über die CONTROL-Anwendung geben Sie einfach Ihre Geräte-ID ein/scannen Sie den QR-Code und geben Sie Ihr Passwort in die Anwendung ein. Die Steuerung und das Mobiltelefon müssen mit dem Internet verbunden sein.

5.3. Datenkategorien und Vorgaben

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die verarbeiteten Daten und personenbezogenen Informationen:

Konto-Anmeldeinformationen:

- Nutzer-Passwort.

Informationen zum Produkt und seiner Verwendung:

- Datum des ersten Versuchs der Steuerung, sich mit dem Server zu verbinden.
- Produkt-/Steuerungs-ID-Nummer (ID).
- Seriennummer des Produkts.
- Software-Versionen.

- Name der Gerätekonfiguration.
- Daten und Parameter zur Steuerung und Bedienung des Produkts/Geräts:
 - Betriebsarten und Einstellungen: Einstellungen für Volumenstrom, Temperatur, Feuchte und Luftqualität, Deaktivierung oder Aktivierung einzelner Geräte.
 - Werte für verschiedene Arten von Gerätesensoren, z.B. Temperatursensoren, Feuchtesensoren, usw.
 - Kalibrierwerte, Betriebsgrenzen.
 - Informative Parameter: Lüfterregelungen, Wirkungsgrad, Energieverbrauchsmesser, Benachrichtigungen.
 - Parameter, die die Geräteleistung beeinflussen.
 - Wochenplanzeiten, Programme, Modi.
 - Einstellungen von Zeit, Maßeinheiten.

verarbeitet personenbezogene Daten für die folgenden Zwecke:

- Zur Bereitstellung einer Fernsteuerungsfunktion für den Benutzer;
- Zur Bereitstellung von Control-Unterstützung;
- Zur Analyse des Betriebs des Produkts;
- Zur Verbesserung des Produktes und des CONTROL Betriebes;
- Zur Bearbeitung von Reklamationen und Garantieforderungen.

Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dieser Daten ist der Abschluss des Vertrages über die Nutzung der CONTROL mobile Anwendung.

5.4. Speicherung und Löschung

Die in Punkt 5.1 genannten Daten werden in regelmäßigen Abständen an den Server gesendet. Der Server verbindet sich nicht mit der Steuerung und sichert keine weiteren Daten, bis die Anwendung CONTROL heruntergeladen und die Nutzungsbedingungen akzeptiert werden. Sobald die Nutzungsbedingungen akzeptiert wurden, sammelt der Server regelmäßig die in Punkt 5.3 Datenkategorien und -Vorgaben angegebenen Daten.

Die Historie der Gerätedaten wird für einen Monat gespeichert.

Nach Ablauf dieser Frist werden die Daten sicher und sorgfältig gelöscht, es sei denn, sie sind anonymisiert oder es gibt andere Gründe und Rechtsgrundlagen für eine längerfristige Speicherung.

5.5. Weitergabe personenbezogener Daten

Die verarbeiteten personenbezogenen Daten werden nicht zu Verwaltungszwecken an Dritte weitergegeben. Personenbezogene Daten dürfen nur an Datenverarbeiter weitergegeben werden, die Installations-, Wartungs- und andere Dienstleistungen

erbringen. Diese Unternehmen verarbeiten Daten in unserem Auftrag und auf der Grundlage von unterzeichneten Datenverarbeitungsverträgen.

Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, es sei denn, Sie haben Ihrer Einwilligung erteilt oder ist gesetzlich zur Übermittlung dieser Daten verpflichtet oder die übermittelten Daten sind anonymisiert.

5.6. Zusätzliche Informationen

In diesem Zusammenhang haben Sie das Recht auf Zugang zu Ihren personenbezogenen Daten, deren Berichtigung oder Löschung, auf Einschränkung der Verarbeitung und Übertragbarkeit Ihrer Daten, auf Ablehnung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und auf Beschwerde bei der staatlichen Datenschutzbehörde. Anfragen zur Geltendmachung Ihrer Rechte sind an die angegebene E-Mail-Adresse oder an die Geschäftsadresse zu richten.

6. Benachrichtigung und Kündigung

Sie können die Nutzung der CONTROL-App jederzeit einstellen und/oder die periodische Erfassung Ihrer Geräteinformationen gemäß Punkt 5.3 Datenkategorien und -ziele beenden. Dies kann in der CONTROL-Anwendung erfolgen, indem Sie die Annahme der Datenschutzerklärung ablehnen. Durch die Ablehnung der Datenschutzerklärung verlieren Sie den Zugriff auf die CONTROL-Anwendung und Ihre Gerätedaten werden vom Server gelöscht, es sei denn, sie sind anonymisiert oder es gibt andere Gründe und Rechtsgrundlagen für eine erweiterte Speicherung.

Sollten Sie das Eigentum an dem Produkt übertragen, informieren Sie den neuen Eigentümer über die Nutzungsbedingungen von CONTROL.

behält sich das Recht vor, Ihren Zugang zur Anwendung CONTROL zu beenden, indem es Sie 90 Tage im Voraus über die Beendigung der CONTROL-Dienste oder geplante wesentliche Änderungen des Programms informiert. ist auch berechtigt, Ihren Zugang zu CONTROL zu beenden oder einzuschränken, wenn Sie gegen diese Nutzungsbedingungen verstoßen.

7. Haftungsausschluss

Für den ordnungsgemäßen Betrieb und die störungs-freie Funktion der CONTROL-Anwendung gemäß diesen Bedingungen und dem Produkt-Benutzer-handbuch ist ein Internetzugang erforderlich. In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass CONTROL oder ein Teil davon nicht verfügbar ist, z.B. aufgrund von Programmaktualisierungen, Problemen im Internet-Netzwerk oder anderen Fehlfunktionen.

unternimmt alle Anstrengungen, um sicherzustellen, dass die CONTROL-App frei von Viren und anderen Bedrohungen ist, kann dies aber nicht garantieren. Sie sind für die ordnungsgemäße Nutzung und Aktualisierung der Antivirensoftware und anderer Sicherheitsfunktionen auf Ihrem Telefon sowie für die Sicherung Ihrer Daten verantwortlich.

Wenn Sie eine Fehlermeldung erhalten oder selbst einen Fehler feststellen, melden Sie diesen bitte an. haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, die Ihnen oder anderen entstehen, wenn die CONTROL-App nicht wie erwartet weiterbetrieben werden kann.



Für den Inhalt verantwortlich: J. Pichler Gesellschaft m.b.H. | Grafik und Layout: J. Pichler Gesellschaft m.b.H.
Fotos: Archiv J. Pichler Gesellschaft m.b.H. | Text: J. Pichler Gesellschaft m.b.H.
Alle Rechte vorbehalten | Alle Fotos Symbolfotos | Änderungen vorbehalten

PICHLER
Lüftung mit System.

J. PICHLER
Gesellschaft m.b.H.

ÖSTERREICH
9021 KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE
Karlweg 5
T +43 (0)463 32769
F +43 (0)463 37548

1100 WIEN
Doerenkampgasse 5
T +43 (0)1 6880988
F +43 (0)1 6880988-13

office@pichlerluft.at
www.pichlerluft.at

PICHLER & CO d.o.o.
prezračevalni sistemi

SLOVENIA
2000 MARIBOR
Cesta k Tamu 26
T +386 (0)2 46013-50
F +386 (0)2 46013-55

pichler@pichler.si
www.pichler.si

KLIMA DOP d.o.o.
klimatizacija i ventilacija

SERBIA
11070 NOVI BEOGRAD
Autoput Beograd-Zagreb
bb (Blok 52 – prostor GP
„Novi Kolektiv“)
T +381 (0)11 3190177
F +381 (0)11 3190563

office@klimadop.com
www.klimadop.com